DIE REZENSIONEN DES CARAṆAVYŪHA

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

GENEHMIGT

VON DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

DER FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT

ZU BERLIN.

VON

WILHELM SIEGLING

AUS ERFURT.

Tag der Promotion: 16. Juni 1906.

Digitized by Google

HARVARD COLLEGE LIBRARY
OCT 20 1906
CAMBRIDGE, MASS.
From the University
by

Referenten:

Geheimrat Professor Dr. Pischel,
Professor Dr. Geldner.

Druck von G. Kreysing in Leipzig.

Digitized by Google

Die Rezensionen des Caraṇavyūha.

Der Caraṇavyūha, d. h. Zusammenstellung der Schulen,[1]) enthält eine Aufzählung von Namen vedischer Schulen, die hier im Gegensatze zu der chronologischen Anordnung in den Purāṇen durch Zusammenfassung in Gruppen ohne Rücksicht auf ihr Alter systematisch dargestellt sind, und ferner Angaben über den Umfang der vedischen Texte und über die zugehörige Literatur. Er wird selber dieser zugezählt, und zwar der Klasse der Pariśiṣṭas (Anhängsel, Nachträge), die sich als letzte Ausläufer der vedischen Literatur deren Sūtraperiode anschließen. Zu jedem Veda gehört eine Gruppe solcher Pariśiṣṭas, welche verschiedenartige Stoffe, meist Fragen des späteren ausgebildeten Rituals behandeln. In diesen Pariśiṣṭasammlungen tritt uns der Caraṇavyūha zweimal entgegen: als 5. der 18 zum weißen YV und als 49. der 72 zum AV gehörigen Pariśiṣṭas. Auch er trägt das von M. Müller, HASL p. 257 für diese Schriftengattung im allgemeinen gegebene Charakteristikum „that they treat everything in a popular and superficial manner". Dazu kommt noch, dass der Text in sehr sorgloser Weise überliefert ist. Der Atharva-Car. ist in seinen Angaben noch kürzer und unvollständiger als die Yajusrezension, so dass diese trotz ihrer Mängel immer noch den Vorzug verdient.

Die Yajus-pariśiṣṭas sind als Sammlung nur selten überliefert, ein vollständiges Ms. ist mir nicht bekannt; im Ms. Chambers 66 a (= B_5) der Königl. Bibl. zu Berlin fehlt der Caraṇavyūha bis auf ein geringes Bruchstück und im Ms. Wilson 510 der Bodleiana ganz. Dagegen ist dieses Werkchen meist für sich überliefert worden, und die große Zahl der in den Handschriftenverzeichnissen erwähnten Kopien deutet darauf hin, daß es in Indien sehr verbreitet war, und die darin niedergelegte Tradition für wertvoll angesehen wurde. A. Weber, I. Lit.[2] p. 157 bezeichnet den Car. als von geringem Werte, wegen seiner Unvollständigkeit und der jedenfalls späten Ab-

1) Kommentar: *caturvedanām samudāyaḥ*. Der Name findet sich bisweilen auch als neutrum. Über die Bedeutung von *caraṇa* und über die Entstehung und Arten der Schulen hat M. Müller, HASL mehrfach gehandelt, vgl. besonders pp. 125 ff., 187 ff., 365 ff.

Digitized by Google

fassungszeit, er nennt ihn „offenbar eine ganz moderne Zusammenstellung". M. Müller, l. c. p. 367 rechnet ihn zu den ältesten Pariśiṣṭas, wenn diese auch einer verhältnismäßig späten Zeit in der Periode der vedischen Literatur angehören, und Rājendralāla Mitra in der Übersetzung der Chāndogya-Upaniṣad, Introd. p. 1 f. setzt ihn in die Sūtraperiode und bezeichnet ihn als die Hauptquelle, aus der das MBhār. seine Angaben über die vedische Literatur geschöpft habe.[1]) Das reichere Namenmaterial, das die Purāṇen, besonders das Bhāgavata-, Viṣṇu- und Vāyu-Pur. bieten, ist bei dem legendenhaften und tendenziösen Charakter dieser Werke nur mit grosser Vorsicht zu benutzen, die zudem unserem Car. gegenüber auf einer jüngeren Stufe stehen. Seine Angaben über die Texte und die Literatur sind allerdings willkürlich ausgewählt ohne jede Vollständigkeit; inbezug auf die Schulennamen läßt sich das Fehlen mehrerer sonst überlieferter Namen wohl so erklären, daß der Verfasser die zu seiner Zeit schon erloschenen Schulen ausschloss. Jedenfalls bietet uns der Caraṇavyūha für das noch wenig durchforschte Gebiet der Namen ein umfangreiches Material, an dem wir nicht achtlos vorübergehen dürfen.

Schon von Colebrooke wurde in seinem Aufsatze On the Vedas der Caraṇavyūha benutzt; A. Weber veröffentlichte zuerst den Text im III. Bde. der Ind. Stud. (1855), p. 247 ff. auf Grund der Berliner Mss. aus der Chambers'schen Sammlung, aus denen sich bereits das Vorhandensein zweier Rezensionen ergab; und die Auszüge, die Simon in seinen „Beiträgen zur Kenntnis der Vedischen Schulen" (Kiel 1889) aus seinem erweiterten Materiale gab, ließen eine noch viel größere Zersplitterung der Überlieferung erkennen. Hieraus ergab sich die Notwendigkeit, durch möglichste Vervollständigung des erreichbaren Materials einen kritischen Überblick über das Vorhandene zu gewinnen, und ich habe versucht diesen durch Zusammenbringen alles mir Erreichbaren zu ermöglichen.

Zu großem Danke verpflichtet bin ich der Berliner Königlichen Bibliothek für die Unterstützung bei diesem Vorhaben durch Überlassung ihrer eigenen Mss. sowie dadurch, daß ihre Vermittelung und Bürgschaft mir die Möglichkeit gewährte die auswärtigen Mss. zu benutzen, die ich mit dankenswerter Bereitwilligkeit von den Bibliotheken in Leipzig, München, Tübingen, der Royal Asiatic Society in London und besonders der des Deccan College in Poona und der des Sanscrit College in Calcutta erhielt.[2]) Ich war dadurch in der Lage an 50 Mss. benutzen zu können und glaube, daß

1) Burnells Urteil über den Car. (im Classified Index, p. 9): „this tract is so evidently written in the interest of the followers of the White YV. that it perhaps little deserves the importance which has been attributed to it" scheint mir den Tatsachen nicht zu entsprechen.

2) Die vom India Office erbetenen Mss. des Car. sind leider unterwegs durch Schiffsunglück verloren gegangen.

Digitized by Google

das dadurch gewonnene Bild der Überlieferung des Caraṇavyūha der Wirklichkeit nahekommt, und das mir nicht zugängliche Material es kaum erheblich ändern könnte.

Das Ergebnis dieser Sammlung ist nun leider nicht befriedigend. Der Text ist sehr schlecht überliefert und erscheint in allen Rezensionen verdorben. Die größte Schwierigkeit bildet der Umstand, daß es in vielen Fällen nicht mehr möglich ist den Text von den dazwischen geschobenen späten Glossen und Teilen des Kommentars reinlich zu scheiden. Da wir es nicht mit einem zusammenhängenden Texte, sondern einer Aneinanderreihung einzelner Angaben zu tun haben, unter denen mehrere bisher noch unlösbare Schwierigkeiten bieten, erscheint die Grundlage zu unsicher, um eine Wiederherstellung des Ursprünglichen zu versuchen. Gerade bei den Namen herrscht großes Schwanken, nicht nur in den verschiedenen Rezensionen, sondern auch in den Mss. derselben Rezension untereinander, wodurch häufig eine Mischung der Rezensionen eintritt.[1]) Einige Mss. zeigen deutlich die Benutzung auch einer Vorlage aus einer anderen Rezension. Bevor ich auf die Rezensionen näher eingehe, lasse ich ein Verzeichnis des von mir benutzten Materials folgen.

Es sind dies folgende Handschriften:

1. Aus der Königlichen Bibliothek zu Berlin.

B_1 (= Weber, ed. des Car.: A, Coll. Chambers 376), datiert saṃvat 1667.

B_2 (= Weber B, Chambers 610), datiert saṃvat 1749.

B_3 (= Weber C, Chambers 772), datiert saṃvat 1643.

B_4 (= Weber D, Chambers 785), datiert saṃvat 1711.

B_5 (= Weber E, Chambers 66 a), undatiert, enthält nur den Schluss vom Caraṇavyūha.

Über diese 5 Mss. vgl. Weber, Verzeichnis der Berliner Sanskrit-Handschriften I, p. 62 f. und Ind. Stud. III, p. 247 ff.

B_6 (= Ms. or. oct. 453), datiert saṃvat 1810, vgl. Weber, Verzeichnis II, p. 1152, no. 2102.

B_7 (= Ms. or. oct. 627), 5 Blätter à 9 Zeilen, die letzten $1^1/_2$ Śloken nebst der Unterschrift fehlen; gehört zur Rez. II.

B_8 (= Ms. or. oct. 348), ein modernes Ms. der Nirṇayadīpikā, enthält auf foll. 22^b—26^a eine Bearbeitung des Caraṇavyūha, der augenscheinlich unsere Rez. I zu Grunde liegt. Vgl. Weber, Verzeichnis II, p. 138, no. 1535.

B_9 (= Chambers 112, cf. Weber, Verz. I, p. 92, no. 366) und

---

1) Für die Kritik der Namen müssen auch die buddhistischen und jainistischen Quellen berücksichtigt werden, so das Divyāvadāna; vgl. ferner die Lehrerliste in Schraders Diss. (Leipzig 1902): Über den Stand der indischen Philosophie zur Zeit Mahāvīras und Buddhas; Namen in Hoernles Aufsatz über die Weber-Mss., JASB 1894.

Digitized by Google

$B_{1,2}$ (= Ms. or. fol. 973. cf. Weber, Verz. II. p. 87. no. 1497) zwei Mss. der Atharva-Pariśiṣas, enthalten beide nur Bruchstücke des Caraṇavyūha.

2. Ein A. Weber gehörendes Text- (W$_1$) und Kommentar- (W$_2$) Ms. des Car., das ich nach einer Abschrift von Dr. Sieg, der sie mir freundlichst zur Verfügung stellte, benutzen konnte. Der Text ist unabhängig vom Komm., gehört der Rez. II an. Weber erhielt dies Ms. 1880 von Whitley Stokes aus Calcutta; es ist benutzt von Oldenberg, Hymnen des Rig-Veda I. p. 494 ff. und Simon, Vedische Schulen (als C II. 2), vgl. daselbst p. 3 nebst Anm. 2. Trotz seiner vielen Fehler gehört es noch mit zu meinen besseren Komm.-Mss.

3. Aus der Universitäts-Bibliothek zu Leipzig.

L_1, ein älteres, ziemlich gutes Ms. der Rez. II:

L_2, datiert saṃvat 1894, derselben Rez. angehörig, aber weniger gut:

L_3, ein sehr fehlerhaftes Ms., undatiert, den vorigen sehr ähnlich.

Vgl. Aufrecht, Katalog der Sanskrit-Handschriften der Universitäts-Bibliothek zu Leipzig, p. 11. no. 72—74.

4. Aus der Königlichen Bibliothek zu München.

M_1, ein modernes, sehr sorgfältig geschriebenes Ms. der Rez. II, undatiert; mit diesem zusammengebunden ein auf anderem Papier geschriebenes Komm.-Ms.:

M_2, weniger gut, obwohl von zweiter Hand durchkorrigiert, auch unvollständig, es fehlt der Komm. zum SV und AV. Datiert śake 1783. (= Münchener Skt.-Mss. no. 40, im Haug'schen Kataloge no. 45.)

M_3, ein Text-Ms. der Rez. I, gleichfalls aus der Haug'schen Sammlung (no. 64, = Münchener Skt.-Mss. no. 59). Der Car. steht hier im Anschluß an ein Ms. des Ṛgvedaprātiśākhya und ist in der Unterschrift als Āśvalāyana-Caraṇavyūha bezeichnet. Datiert śake 1783.

M_4, ein vollständiges Ms. der Atharva-Pariśiṣtas, „neue Abschrift, angefertigt Winter 1863/64 in Baroda für Haug, von der Devanāgarī-Abschrift einer Telugu-Handschrift". (= Münchener Skt.-Mss. no. 25). Der Car. findet sich als 49. Pariśiṣṭa foll. 123^a—126^a.

5. Aus der Universitäts-Bibliothek zu Tübingen.

T (= no. 214 des Verzeichnisses von Garbe, in den Tübinger Universitätsschriften, 1899), R. Roth's Abschrift des Ms. Bühler der 2. Hälfte der Atharva-Pariśiṣtas, enthält den Car. als 49. Pariśiṣṭa. Das Original war datiert saṃvat 1499.

6. Aus der Bibliothek der Royal Asiatic Society, London.

R (= Whish-coll. no. 20, cf. Katalog von Winternitz, 1902, p. 24), Palmblatt-Ms. in Grantha-Charakteren, undatiert, enthält den

Digitized by Google

Text des Car. in Rez. I auf foll. 1—4 (à 8 Zeilen). Dieses Ms. schließt sich besonders eng an den in den Komm.-Mss. enthaltenen Text an.

7. Aus der Deccan College Library, Poona.

P_1 (= coll. Bühler of 1868/69, no. 19), 5 Blätter à 10 Zeilen, ein gut und außerordentlich korrekt geschriebenes Ms. der Rez. III, datiert saṃvat 1808.

P_2 (= coll. 1870/71, no. 24), 6 Bl. à 10 Zeilen, undatiert, leidlich gut, gehört der Rez. II an.

P_3 (= coll. 1871/72, no. 19), ein Komm.-Ms., 20 Bl. à 13 Zeilen, gut, aber unvollständig, der Komm. zum SV und AV fehlt (wie bei M_2, mit dem es jedoch nicht näher zusammenhängt). Der Kolophon (in Marāṭhī geschrieben) besagt, daß das Ms. śake 1788 = A. D. 1867 durch Vyaṃkājī Nārāyaṇa von einem śake 1757 von Śakhopanta Dādāli geschriebenen Ms. kopiert ist.

P_4 (= coll. 1873/74, no. 5), gleichfalls ein Komm.-Ms., 23 Blätter à 11 Zeilen, datiert saṃvat 1930, beruht offenbar auf C_2.

P_5 (= coll. 1879/80, no. 55), 4 Blätter à 11 Zeilen, ein gutes und sorgfältiges Text-Ms. der Rez. II. Unterschrift: saṃvat 1760 varṣe — — navānagare vāstavyaṃ udicyajñātīyapāṭhakamaheśvareṇa likhitam.

P_6 (= coll. 1879/80, no. 56), 5 Blätter à 9 Zeilen, gute Kopie der Rez. II. Datiert: saṃvat 1778 — — joṣīvallabharaghurāmeṇa likhitam.

P_7 (= coll. 1879/80, no. 57), 4 Blätter à 11 Zeilen, leidlich gutes, zur Rez. II gehöriges Ms. Schließt mit dem Anrufe śrī-Śaunakāya namaḥ. Datiert saṃvat 1685, der Name des Schreibers ist verwischt.

P_8 (= coll. 1879/80, no. 58), 4 Blätter à 10 Zeilen, undatiert, nachlässig geschrieben, gehört zur Rez. II.

P_9 (= coll. 1879/80, no. 59), 4 Blätter à 10 Zeilen, gehört gleichfalls der Rez. II an, datiert saṃvat 1725.

P_{10} (= coll. 1880/81, no. 140), enthält den Car. und die Somotpatti, ein Pariśiṣṭa des SV; 10 Blätter à 9 Zeilen. Auf foll. 1—6^a steht der Car. in der Rez. II, foll. 6^b und 7^a enthalten zwei, in der Rez. II fehlende Abschnitte der Rez. III. Das Ms. ist sehr inkorrekt; datiert saṃvat 1836.

P_{11} (= coll. A 1881/82, no. 61), 6 Blätter à 8 Zeilen, ein mäßiges Ms. der Rez. I, undatiert.

P_{12} (= coll. A 1881/82, no. 62), 4 Blätter à 9 Zeilen, gleichfalls der Rez. I angehörig und dem vorigen sehr ähnlich, aber korrekter; undatiert.

P_{13} (= coll. A 1881/82, no. 63), 4 Blätter à 8—9 Zeilen, sehr fehlerhafte Kopie der Rez. II, undatiert.

P_{14} (= coll. 1882/83, no. 26), 6 Blätter à 9 Zeilen, zur Rez. II, inkorrekt; datiert saṃvat 1914.

Digitized by Google

P_{15} (= coll. 1883/84, no. 373). 4 Blätter à 9 Zeilen, ein leidlich korrektes Ms. der Rez. I, datiert śake 1700.

P_{16} (= coll. 1884/87, no. 43), 7 Blätter à 7 Zeilen, gehört zur Rez. II; datiert saṃvat 1816.

P_{17} (= coll. 1891/95, no. 57), 6 Blätter à 8 Zeilen, gute Kopie der Rez. II; datiert saṃvat 1716. Die Unterschrift lautet: iti śrīcāturvedaparijñānaṃ Caraṇavyūhaṃ nāma pariśiṣṭaṃ pañcamaṃ saṃpūrṇaṃ.

P_{18} (= coll. 1891/95, no. 58), 5 Blätter à 10 Zeilen, leidlich korrektes Ms. der Rez. II, enthält die der Rez. III angehörige Angabe über die Einteilung der Hāridravīyas; undatiert.

P_{19} (= coll. 1884/86, no. 39), 6 Blätter à 9 Zeilen, gutes Ms. der Rez. II; datiert saṃvat 1721 = śake 1587.

P_{20} (= coll. 1887/92, no. 41), 9 Blätter à 9 Zeilen, gehört zur Rez. II; undatiert.

P_{21} (= coll. 1887/92, no. 42), 20 Blätter à 8 Zeilen, enthält neben dem Car. (foll. 1—9[a]) noch den Śrāddhakalpa, das 6. Yajus-Pariśiṣṭa. Der Car. gehört der Rez. II an und steht in engerem Verhältnis mit P_{17}. Datiert saṃvat 1760.

P_{22} = (coll. 1887/92, no. 154), enthält den Car. neben einem Ṛṣitarpaṇa; 10 Blätter à 10 Zeilen, der Car. in der Gestalt der Rez. II füllt die foll. 6[a]—10[a]. Das Ms. ist inkorrekt, undatiert.

P_{23} (= coll. 1892/95, no. 15), 8 Blätter à 8 Zeilen, enthält Car. und Somotpatti; der Car. umfaßt foll. 1—6[a], gutes Ms. der Rez. II; undatiert.

P_{24} (bezeichnet als Class I, 24), 5 Blätter à 9—10 Zeilen, gute Kopie der Rez. I, datiert śake 1792.

8. Aus der Sanscrit College Library, Calcutta.[1])

C_1, 4 Blätter à 12 Zeilen, inkorrekt und schlecht geschrieben, undatiert. Die Unterschrift lautet: Kātyāyanokta-aṣṭādaśapariśiṣṭā[nta]rgataṃ Caraṇavyuhanāmākhyaṃ pariśiṣṭaṃ samāptam. Dieses Ms. enthält den Text in der Gestalt der Rez. III, gibt jedoch mehrfach, besonders bei den Namen, die Lesarten der Rez. I.

C_2, 5 Blätter à 9 Zeilen, fehlerhafte Kopie der Rez. II, datiert saṃvat 1833.

C_3, ein Komm.-Ms. in Bengali-Schrift, „copied from a Ms. in the Library of Rāja Rājendranārāyaṇa Bahādur", das Original ist also jedenfalls das von Rajendralāla Mitra, Notices of Sanscrit Mss. pt. VII, p. 218, no. 2460 verzeichnete Ms. Die Kopie ist schlecht, häufig sind die Nāgarī-Buchstaben des Originals verlesen.

C_4, Komm.-Ms., 22 Blätter à 12—14 Zeilen, ein schlecht geschriebenes, aber leidlich korrektes Ms., undatiert, älter.

C_5, Komm.-Ms., 23 Blätter à 11—14 Zeilen, von geringer Zuverlässigkeit, datiert śake 1701 = saṃvat 1836.

---

1) Vgl. Descriptive Catalogue of Sanscrit Mss. in the Library of the Calcutta Sanscrit College I (Calcutta 1895) no 501—505.

Digitized by Google

Von gedruckten Ausgaben lagen mir vor:

ed_1, eine lithographierte Ausgabe, betitelt Caraṇavyūhavyākhyā, herausgegeben in Benares, saṃvat 1942. Sie stimmt ganz mit dem Ms. P_3 überein, ist aber vollständig und hat den Wert einer Handschrift.

Weniger zuverlässig und mit Vorsicht zu benutzen sind die beiden folgenden:

ed_2, betitelt: Śaunakoktaṃ Caraṇavyūhaparišiṣṭasūtraṃ Mahidāsavivṛtti(!)sametam, die sich als Anhang in der Ausgabe von Kātyāyana's Śuklayajuḥprātiśākhyam, Benares Sanscrit Series, Ben. 1888 findet. Sie weist mehrere, in keinem der Mss. sich findende Änderungen und Zusätze auf, die augenscheinlich vom Herausgeber herrühren; ferner entspricht der den einzelnen Abschnitten vorangestellte Text nicht der Vorlage des Komm., ist vielmehr der der Rez. II.

Ein bloßer, durch häufige Druckfehler noch verschlechterter Abdruck dieser Ausgabe ist

ed_3, betitelt: Śrīmahāmuni-Śaunakoktaṃ Caraṇavyūhaparišiṣṭasūtraṃ śrī-Mahidāsapaṇḍitapraṇītabhāṣyasahitam, Kāśyām, saṃvat 1959.

ed_4, eine angefangene Ausgabe in der Zeitschrift Vidyodaya, ed. Hṛṣikeśa Śāstrī, vol. XXIV (1895), fasc. 8, 9, 11, 12, etwa $^4/_5$ des ṚV-Komm. umfassend. Sie stimmt besonders mit meinen Mss. W_2, P_4 überein. Den Hinweis darauf verdanke ich Dr. Sieg.

Ein größerer Abschnitt aus dem ṚV-Komm. ist auch abgedruckt in Tāranātha Tarkavācaspati's Vācaspatya, s. v. Ṛgveda, Vol. II, p. 1410 ff.

Eine Ausgabe des Textes des Caraṇavyūha gibt der Śabdakalpadruma, s. v. Veda, Vol. V, p. 4872 der Bengali-, = Vol. IV, p. 499 der Nāgarī-ed. Sie bietet den Text der Rez. I, erwähnt jedoch auch Lesarten der Rez. II und einige ganz selbständige, die dem Caraṇavyūha-Abschnitte der Nirṇayadipikā entnommen sind. Ich bezeichne sie als ed_5.

Burnell druckt in seinem Classified Index to the Skt. Mss. in the Palace of Tanjore I, p. 9 die Schulennamen aus zwei dort befindlichen Mss. des Car. ab, von denen das von ihm A genannte der Rez. I, B der Rez. II angehört.

Endlich ist noch der im Devīpurāṇa enthaltene, bei Hemādri, Caturvargacintāmaṇi im 7. adhyāya des Dānakhaṇḍa zitierte Abschnitt über die vedischen Schulen zu erwähnen. Bereits Weber hat ihn nach den Berliner Mss. Chambers 434 und 488 in seiner Ausgabe herangezogen; in der leider sehr schlechten Ausgabe der Bibl. Indica steht er in Vol. I, p. 519 ff. Er enthält alle Angaben unseres Caraṇavyūha, vielfach sogar in gleichem Wortlaute und erweist sich als eine metrische Version unseres Textes.

Digitized by Google

Erwähnt werden zum Car. drei Kommentare:

1. der des Kṛṣṇadatta (cf. Devīprasāda, Catalogue of Sanscrit Mss. in Oudh, fasc. III, p. 8, no. 33),

2. der des Vidyāraṇya (cf. Catalogue of Sanscrit Mss. in Private Libraries of the North-Western Provinces, part V, p. 42, no. 12). Von diesen beiden existiert nur je ein Ms. in Privatbesitz; sie waren mir deshalb nicht zugänglich. Der bis jetzt allein bekannte, mehr verbreitete Kommentar ist

3. der des Mahidāsa, der mir vorlag in den Mss. W_{1}, M_{1}, $P_{3,4}$, $C_{3,4,5}$ und den auch die edd. geben.

Der Verfasser nennt sich selbst und die Zeit der Abfassung seines Werkes am Schlusse in der Strophe:[1])

tridaśāṅgadharāmite 'bde
madhumāse daśamītithau sudhāṃśau |
Mahidāsabudhaḥ paropakṛtyai
Caraṇavyūham idaṃ vyakāri (!) *Kāśyām* ‖.

Der Komm. ist also (bei Annahme der Vikrama-saṃvat-Āra) um die Mitte des 16. Jh. (saṃvat 1613 = A. D. 1556) verfaßt. Ein Mahidāsa verfaßte u. a. im Jahre 1587 einen Komm. zur Līlāvatī (cf. Aufrecht, Catalogus Catalogorum), doch ist kaum anzunehmen, daß unser Mahidāsa mit diesem identisch ist; ebensowenig mit Mahīdhara, der einige Male auch Mahidāsa genannt wird (cf. Weber, Verzeichnis der Berliner Sanskrit-Handschr. I, p. 158, no. 542; Aufrecht, Catal. Bibl. Bodl. p. 172[b]).

Der Wert dieses Kommentars für die Erklärung des Textes ist gering, an den schwierigen Stellen versagt er stets. Er ergänzt die Angaben des Car. durch Zitate der Stellen über die vedischen Schulen aus den Purāṇen. Ausführlich werden das Bhāgavata- und Viṣṇupurāṇa zitiert, auch Agni-, Nṛsiṃha-, Kūrma- und Brahmāṇḍapurāṇa; ferner die Śruti, Aitareya-, Kauṣītaki-, Śatapathabrāhmaṇa, Aitareya-Āraṇyaka, Āśvalāyana-śrauta- und -gṛhyasūtra, Śāṅkhāyana-gṛhyasūtra, Dhūrtasvāmin und Kapardin's Komm. zum Āpastambasūtra, die Sarvānukramaṇī und Anuvākānukramaṇī, das Ṛkprātiśākhya und Uvaṭa's Kommentar dazu, das Jaṭāpaṭala, Upalekha, Ṛgvidhāna, Nirukta; Pāṇini, Śaunaka, Hemacandra's Abhidhānacintāmaṇi und der Mahārṇava; aus diesem besonders eine Stelle über die geographische Verbreitung der Schulen (vgl. Bühler, Übersetzung des Āpastamba-śrautasūtra in den SBE II, Introd. p. XXX und Schroeder, Maitrāyaṇī-Saṃhitā, Einleitung p. XXIV ff.). Besonders eingehend handelt der Komm. über die Textgestalt des ṚV (vgl. Oldenberg, Hymnen des Ṛgveda I, pp. 494 f., 498 ff.; 514 ff.). Am Ende des Komm. zum ṚV-Abschnitte wird der Pārāyaṇavidhi des Kamalākarabhaṭṭa vollständig zitiert. Der Text, den unser Komm. zugrunde legt, ist der der Rez. I; in den Abschnitten

1) Metrum Vasantamālikā (cf. Weber, I. St. VIII, 363).

Digitized by Google

über den SV und AV jedoch stellt er neben dem Text der Rez. I auch den der Rez. II seiner Erklärung vorauf und schließt diese an letzteren an.

Aus dem oben aufgeführten Material tritt uns der zu den Yajus-pariśiṣṭas gezählte Car. in dreifacher Gestalt entgegen:

Rez. I, die des Kommentars, enthalten außer in den Komm.-Mss. in den Mss. $P_{11, 12, 15, 24}$, M_3, R und der ed_7.

Rez. II, die am häufigsten überlieferte, aber die schlechteste Textgestalt bietende Rezension, vertreten durch die Mss. $B_{1, 2, 6, 7}$, $L_{1, 2, 3}$, M_1, W_1, C_2, $P_{2, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23}$. Das Ms. B_3 hat zwar mehrfach Lesarten der Rez. III aufgenommen, weist auch einige ihm eigentümliche Textumstellungen auf, muß aber doch dieser Rezension zugerechnet werden.

Rez. III, die von Weber seiner Ausgabe zugrunde gelegte nach dem Ms. B_4, mit dem unter meinen Mss. P_1 genau übereinstimmt und im wesentlichen noch C_1, dessen Schreiber jedoch eine Vorlage aus der Kommentar-Rezension mitverarbeitet hat.

Mit Sicherheit ist das innere Verhältnis dieser drei Rezensionen zueinander nicht zu bestimmen, es läßt sich etwa folgendes darüber sagen: Die Rezensionen II und III gehören enger zusammen, und zwar scheint Rez. III eine verbesserte und erweiterte Bearbeitung der mit der Zeit ganz verderbten Rez. II zu sein. Rez. I steht diesen beiden gegenüber besonders in den Lesarten der Namen selbständig da. M. Müller, HASL p. 251 schloß aus der Tatsache, daß hier 17 Vājasaneyischulen gegen 15 in den anderen Rezensionen aufgezählt werden, diese müsse jünger sein, da die beiden hinzukommenden Schulen zur Zeit der ursprünglichen Abfassung des Car. noch nicht als solche allgemein bekannt gewesen wären. Ein sicheres Argument scheint mir dies nicht zu sein, auch haben nicht alle Vertreter dieser Rezension diese Angabe. Die großen Differenzen machen es wahrscheinlicher, daß nicht Rez. I auf Rez. II zurückgeht, beide vielmehr Bearbeitungen eines gemeinschaftlichen Originals sind.

Das äußere Verhältnis der Rezensionen untereinander stellt sich folgendermaßen dar: die Abweichungen bestehen, außer in den verschiedenen Lesarten, besonders der Namen, hauptsächlich in der Anordnung und Reihenfolge der einzelnen Angaben. Am größten ist die Divergenz in dem Abschnitte über den YV, wo jede Rezension ihre eigenen Wege geht. Befriedigend erscheint die Textgestalt dieses Kapitels in keiner Rezension, da offenbar Zusammengehöriges auseinandergerissen ist und gerade hier einige unlösbare Stellen die Schwierigkeiten noch vermehren. Rez. I hat im RV-Abschnitte einige Zusätze, die sich auf Zählungen des RV-Textes beziehen und zum Teil der Anuvākānukramaṇī entlehnt sind; sie werden im Komm. noch erweitert. Dagegen behandelt diese Rezension den

Digitized by Google

SV kürzer als die beiden anderen. Rez. III zeichnet sich besonders durch mehrere längere Zusätze im YV-Kapitel aus.

Die in der Nirṇayadīpikā [1]) enthaltene Bearbeitung des Car. gibt im allgemeinen den Text der Rez. I mit einigen Kürzungen und bietet in ihren Lesarten dieser gegenüber nichts Neues. Die Reihenfolge der Abschnitte ist hier: SV, YV, AV, ṚV.

Der zu den Atharvaparišišṭas gehörende weicht bedeutend ab von dem Car. des YV. Er erscheint, wie schon erwähnt, sehr gekürzt; von den Yajus-Schulen werden nur 24 ohne weitere Einteilung aufgezählt, von den Angaben über Umfang der Texte und Literatur fehlt das meiste. Trotzdem weist die ganze Behandlung des Stoffes mit Sicherheit auf eine gemeinsame Quelle beider hin. (Meine Mss. dafür sind M_4, T, B_9 u. $_{10}$.)

Letzteres gilt auch für den Abschnitt aus dem Devīpurāṇa, der zwar nicht die Bezeichnung Caraṇavyūha trägt, aber alle Angaben unseres Textes bringt.

Rāmakṛṣṇa endlich, in der Einleitung seines Kommentars zu Pāraskara's Gṛhyasūtra (veröffentlicht in Simon, Beiträge zur Kenntnis der Vedischen Schulen), hat seine Angaben der Komm.-Rezension des Car. entlehnt. Zwei dieser Stellen führt er direkt als aus dem Car. stammend an. Das eine Zitat leitet er ein mit den Worten: *tannirṇayaś Caraṇavyūhe Śaunakena darśitaḥ*, schreibt also unser Werk dem Śaunaka zu; ebenso nennen die edd. 2 u. 3 den Car. Śaunakokta. Wegen der Anrufungen des Śaunaka am Schlusse des Werkes hat auch Weber (Ind. Stud. III, 248) es der Schule des Śaunaka zugeschrieben.

Das Ms. C_1 bezeichnet den Car. in der Unterschrift als zu den 18 von Kātyāyana verfaßten Pariśišṭas gehörig; im Śabdakalpadruma ist er Vyāsacarita genannt, die Atharvaparišišṭas endlich werden dem Kauśika zugeschrieben.

Bei der folgenden Inhaltsangabe unseres Textes wird sich durch die Zusammenstellung der entsprechenden Angaben zugleich das Verhältnis der Rezensionen im einzelnen ergeben. Der Übersichtlichkeit halber muß ich hier darauf verzichten den kritischen Apparat beizufügen, ich gebe die für die einzelnen Rezensionen charakteristischen Lesarten, die ich bei der beabsichtigten Veröffentlichung der zusammenhängenden Texte in den Text aufzunehmen gedenke.

Nach Aufzählung der das *cāturvedyam* bildenden vier Veden, ṚV, YV, SV und AV, behandelt der erste Abschnitt unseres Werkes den ṚV. Diesem werden acht bhedas (Rez. I) oder sthānas (Rez. II

1) Dieses Werk lag mir außer im Ms. B_4 noch in einem Druck (Calcutta 1846) aus der Bibliothek des India Office vor, der in dem Rost'schen Catalogue of Sanskrit Books (1897) p. 50 irrtümlicherweise als Caraṇavyūha verzeichnet ist.

Digitized by Google

und III; der Komm. führt beide Lesarten an) zugeschrieben, nämlich: *carcā*, *śrāvaka*, *carcaka*, *śravaṇiyapāra*, *kramapāra*, *kramapada* (resp. °*saṭha*, °*śaṭha*, °*caṭa* in Rez. II und III), *kramajaṭa* und *kramadaṇḍa*, einige Mss. der Rez. I fügen noch *kramaratha* hinzu. Was unter diesen acht „Teilen" und den angeführten Namen wirklich zu verstehen ist, bildet eine erste Schwierigkeit. Fassen wir diese Bezeichnungen als die Aufzählung der acht bhedas, so müssen sie, wenn auch ihre Bedeutungen im einzelnen unklar bleiben, als Benennungen verschiedener Rezitationsweisen des Textes angesehen werden. Diese nächstliegende Auffassung teilt jedoch unser Kommentar nicht. Nach ihm sind unter den acht bhedas die (Texte der?) Śākala und Bāṣkala, das Aitareya-brāhmaṇa und -āraṇyaka, die (Texte der?) Śāṅkhāyana und Māṇḍūka und das Kauṣītaki-brāhmaṇa und -āraṇyaka, oder, nach der Meinung „Anderer" die acht vikṛti des Kramapāṭha zu verstehen. Die folgenden Worte enthalten dann nicht die Aufzählung dieser acht bhedas, sondern bilden zwei Gruppen von je vier Worten, deren erste das *adhyayana*, d. h. das was zum Studium notwendig ist, die zweite das *catuṣpārāyaṇa*, d. h. die vierfache Art des Studiums bezeichnen sollen. Die Bildung von *carcā* aus der √*carc* wird Pā. 3, 3, 105 gelehrt, die √*carc* bedeutet *adhyayana* = studieren, und *carcā* erklärt unser Komm. durch: *tālvoṣṭhaputavyāpāreṇa śabdasya śravaṇam kriyate sā carcā*, also als lautes Rezitieren. *Śrāvaka* soll dann Lehrer, *carcaka* Schüler bedeuten. *Śravaṇiya* ist der Veda, und *pāra* = *samapti*, also *śravaṇiyapāra* das Durchstudieren des ganzen Veda. Ähnlich erklärte auch Weber (a. a. O. p. 251 f.) diese Ausdrücke; *carcā* als die solenne, den Vorschriften des Prātiśākhya gemäße Rezitation, *śrāvaka* und *carcaka* gleichfalls als Lehrer und Schüler und *śravaṇiyapāra* als das einfache Durchgehen des Veda im Saṃhitātext. Zu erwähnen sind hierzu noch die Ausdrücke *carcāpadāni* in der Anuvākānukr. 46, *carcāpatha* in der Kāśikā zu Pā. 3, 2, 1 und *carcāpāra* und *śamanipāra* im MBhāṣya II, p. 91, 11 und 94, 6; vgl. darüber Weber, Ind. Stud. XIII, 450.

Über das *pārāyaṇa* sagt unser Komm. folgendes: es geschehe in zwiefacher Gestalt, der der *prakṛti* und der *vikṛti*. Prakṛti sei die Saṃhitā, diese wieder zweifach: *rūḍhā* und *yogā*. Unter *rūḍhā* versteht er den fortlaufenden, Saṃhitātext im engeren Sinne, unter *yogā* den Kramapāṭha und bezieht sich auf den Komm. zum 2. paṭala des Ṛkprātiśākhya. Uvaṭa nennt zu 2, 1 (= ed. der Benares Sanscrit Series, 1903, p. 60) die zwei Arten der Saṃhitā: *arṣi* und *kramasaṃhitā*.

Die nun folgenden Benennungen der vier Arten des Studiums sind alle mit *krama* zusammengesetzt. Krama bedeute hier die beiden Formen der Saṃhitā. *Kramapāra* und *kramapada* sind die beiden Arten des prakṛti-Studiums; kramapāra wird vom Komm. nicht erklärt, kramapada mit: *kramaḥ saṃhitā tasyāḥ padāni*, also = Padapāṭha; kramapāra müßte demnach das Durchstudieren

Digitized by Google

des krama. d. h. der beiden Arten der Saṃhitā, also das Studium des Saṃhitātextes und des Kramapāṭha bezeichnen? Die beiden letzten Namen umfassen das Studium der acht vikṛti, deren Hauptvertreter *jaṭā* und *daṇḍa* sind, da die anderen auf diesen beiden beruhen. Der Komm. zitiert hierzu ausführlich aus dem Jaṭāpaṭala die Definitionen der acht vikṛti. Zum Schlusse bezeichnet er die vier Arten des Studiums als: *saṃhitāpārāyaṇa, padapār°, jaṭāpār°* und *kramadaṇḍapār°*.

Wie weit der Komm. mit dieser Erklärung recht hat, wage ich nicht zu entscheiden: unwahrscheinlich erscheint jedenfalls seine Erklärung der acht bhedas oder sthānas, als welche vielmehr eben die acht folgenden Namen aufzufassen sind. Das Ms. R der Rez. I spricht von sieben bhedas und gibt dann auch nur sieben Namen, indem es kramapāra ausläßt. Das Devīpurāṇa kennt zehn bhedas, es heißt dort in dem leider sehr fehlerhaften Texte:

tatra bhedās tu ṛgvede daśa caiva prakīrttitāḥ |
āstayāḥ (?) sāṃkhyacarcāś ca śrāvakācarcakās tathā ||
śrāvaṇīyāvatkramāṣṭāḥ (?) ṣaṭ kramāḥ ṣaḍ anukramāḥ |
daṇḍāś ceti samāsena punar ekaiva pāraṇā ||

Im Atharva-Car. fehlt diese Angabe hier, doch findet sich im YV-Abschnitte folgende, offenbar auf unserer beruhende, aber sehr verdorbene Stelle: *śākhās tisro bhavanti | tad yathā vārcikam arthādhyayaniyaḥ pāraśvaryāḥ* (M$_4$ *paraścaryāḥ*) *| pārasramaṇyāḥ | pārakramacaṭaḥ | kramapāraś ceti.*

Die in unserem Texte folgenden Worte: *catuṣpārāyaṇam* (Rez. II u. III: °*pāraṇam*) *eteṣām* werden in allen Text-Mss., soweit sie Interpunktionsstriche aufweisen, für sich abgetrennt, während der Komm. *catuṣpārāyaṇam* zum Vorhergehenden zieht und mit *eteṣām* (sc. *vedapārāyaṇānām*) die nun folgende Aufzählung der RV-Schulen einleitet:

Rez. I: *Āśvalāyanī-Sāṃkhyāyanī-Śākalā-Bāṣkalā-Maṇḍūkeyaḥ* (die Komm.-Mss. *Māṇḍūkāḥ*).

Rez. II u. III: *Śākalā Bāṣkalā Āśvalāyanāḥ Śāṅkhāyana Maṇḍūkāyanaḥ.*

Der Atharva-Car. kennt sieben Schulen: *Āśvalāyanāḥ Śāṅkhāyanāḥ Śādhyāyanaḥ Śakalā Bāṣkalā Audumbarā Māṇḍūkāḥ.*

Das Devīpurāṇa dagegen nur drei: *Śakalā Vāṣka-Māṇḍukaḥ* (die Mss.: °*Vāṣka-Māṇḍakāḥ*).[1])

Den Schluß dieses Abschnittes bilden Angaben über den Umfang des RV-Textes. Sie sind zum Teil der Anuvākānukramaṇī entlehnt, zeigen aber dieser gegenüber, wie in den einzelnen Rezen-

1) Das MBhāṣya I, p. 9, Z. 22 erwähnt 21 RV-Schulen (*ekaviṃśatidhā bāhvṛcyam*), ebenso Sadgurusiṣya, die Muktikā-Upaniṣad und das Kūrmapurāṇa; im Viṣṇu- und Vāyupurāṇa werden 18 aufgezählt, cf. Wilson, Viṣṇupurāṇa², III, p. 50 Anm. 2.

Digitized by Google

sionen untereinander, bedeutende Abweichungen. Am kürzesten sind sie in Rez. II, wo wir sie in Gestalt der Strophen 38, 40 und 43 der Anuvākānukr. finden, mit folgenden Abweichungen von dem in der Ausgabe von Macdonell vorliegenden Texte: der śloka = Anuv. 40 steht zwischen 38ª u. ᵇ. Der Anuv. 38ᵇ entsprechende Vers lautet hier: *vargāṇāṃ parisaṃkhyātaṃ dve sahasre caturutture* (nur vier Mss. lesen richtig *śaluttare*). Im letzten pāda von Anuv. 40 stimmen fünf Mss. mit dieser überein, die übrigen lesen *triṇi* für *tryūnam*. Für *pādaś ca pāraṇaṃ samprakīrtitam* in Anuv. 43 liest unsere Rezension *pādaś caitat pāraṇam ucyate*.

Rez. III führt außer diesen Angaben die Zählung der Vargagruppen durch, aber ganz abweichend von Anuv. 41 u. 42. Hier lautet der letzte pāda von Anuv. 40: *tyeās trinavati smṛtāḥ*. Die Zahlen für die übrigen Vargagruppen sind dann: 4-versige 176, 5-versige 1228, 6-versige 357, 7-versige 129 und 8-versige 55. Dies ergibt insgesamt 2042 vargas, im Text dagegen wird als Gesamtzahl angegeben: *vargāṇāṃ parisaṃkhyātaṃ dvisahasronasaptatim* (so B_4; P_1: *dvisahasro 'tha saptatim*, C_1: *dve sahasre navasaptati*). Der Widerspruch dieser Angaben läßt sie nicht als zuverlässig erscheinen; die höheren Zahlen beruhen jedenfalls auf der Mitzählung von Khilas. Zuletzt wird die Zahl der Ṛc nach Anuv. 43 angegeben, mit der Lesart am Ende: *pādaś ca etat pāraṇam ucyate*.

Weit ausführlicher noch sind die Zahlenangaben in der Rez. I. Auch hier haben wir zuerst Anuv. 38 mit dem zweiten Halbverse: *vargāṇāṃ parisaṃkhyātaṃ dve sahasre śaluttare*. Darauf folgt Anuv. 39 in folgender Gestalt: *sahasram ekaṃ suktānāṃ nirviśaṅkaṃ vikalpitam* (die Text-Mss. lesen alle: *vikalpināṃ*) | *daśasaptasu pathyante saṃkhyātaṃ vai padakramam* .

Die Anuvākānukr. liest für *nirviśaṅkaṃ vikalpitam: niścitaṃ khaṭlikair vinā* und *ca* anstelle des merkwürdigen *su* im 3. pāda, das aber alle Mss. haben. Der Komm. sagt nur, es seien 1017 Hymnen und gibt keine weitere Erklärung dieser Stelle. Es folgen nun Angaben über die Zahl der Worte im ṚV. Diese beträgt für die Vāsiṣṭhiden 152514 (da sie den varga 3, 53, 21—24 nicht mitlesen, vgl. Sāyaṇa dazu), für die übrigen (sc. Anhänger der Śākalaśākhā, die diesen Zählungen zugrunde liegt) 152585, ohne die Valakhilyas. Die weiteren Ausführungen, die der Komm. hier anknüpft, sind bereits zitiert und behandelt von Oldenberg, Hymnen des Ṛgveda I, p. 514 ff.

Unser Text gibt sodann die Zahl 34000 für Worte, die *kramakale veṣṭavya* sind, d. h. der Worte, die im Kramapāṭha durch Doppelsetzung mit zwischengefügtem *iti* ein eigenes Kramaglied bilden, der Parigrahas (vgl. die Regeln darüber im Ṛkprātiśākhya 10, 6–8 und im Upalekha Kap. 4. Unser Komm. gibt folgende Regel dafür:

> *śatve ṇatve ca dirghatve ākare sānunāsike |*
> *tricatuṣpañcakrame ca ardharcānte ca veṣṭayet*);

Digitized by Google

hierauf die Zahl 32016 für die *dvikhaṇḍāni* (sc. *padani*), d. h. die Avagṛhyas (cf. Uvaṭa zu Ṛkprāt. 10, 6), die im Padapāṭha durch den Avagraha zerlegten Composita. Die Zahl der Akṣaras im ṚV wird übereinstimmend mit der Anuvākānukr. auf 432000 angegeben.

Es folgt nun der Anuv. 43 entsprechende Vers, der die Zahl der Ṛc auf 10580 + 1 pāda angibt, mit den von der Anuv. abweichenden Lesarten: *padaś caitat pārāyaṇam ucyate* in den Text-Mss., während die Komm.-Mss. lesen: *pādaś ca parayaṇaṃ prakīrtitam*. Diese traditionelle Zahl sucht der Komm. in ausführlichen künstlichen Berechnungen aus der Verszahl des uns heute vorliegenden Textes abzuleiten. Die Naimittikadvipadās, 140 an Zahl, werden nach ihm beim Studium zu je zweien als ein Vers, beim Opfer dagegen einzeln gezählt;[1]) die aus drei Halbversen bestehenden Verse, 94 an Zahl, umgekehrt im Ritual als je ein Vers, beim Studium als je zwei Verse. Unser ṚV-Text enthält nun (ohne die Vālakhilyas) 10402 Verse; durch Einzelzählung der Naimittikadvipadās und Doppelzählung der aus drei Halbversen bestehenden Verse kommen wir auf die Zahl 10566. Durch Zufügung der von ihm angenommenen 15 Verse des Saṃjñānaliedes erhält der Komm. die Zahl von 10581. Diese Berechnung hat bereits behandelt und ihre Unwahrscheinlichkeit dargelegt, Oldenberg, a. a. O. p. 498 ff.

Der Komm. schließt diese Ausführungen mit der Behauptung: *pañcaśakhanāṃ pārayaṇe tac chamyor ā vṛṇimaha ity atra samāptir ekavedatvāt!*

Der Text dieser Rezension gibt nun noch die Zählung der vargas an. Den Beginn macht der Anuv. 40 entsprechende śloka, für dessen vierten pada die Text-Mss. lesen: *triṃi tricaśatas tathā*, die Komm.-Mss.: *yktrayasya śataṃ smṛtam*. Die folgenden, Anuv. 41 und 42 entsprechenden Angaben erscheinen in den Text-Mss. aus diesen Versen gänzlich verstümmelt und unbrauchbar, während die Zählungen des Komm. selbständig sind und jedenfalls von seinem Verfasser herrühren. Hierüber vgl. Oldenberg, a. a. O., p. 500, nebst Anm. 1. Die Text-Mss. haben am Schluß noch einen Anuv. 45 entsprechenden Vers, dessen zweiter Halbvers hier lautet: *śatany aṣṭau ṣaḍviṃśatiḥ padasaṃkhyaḥ prakīrtitāḥ*, die Wortzahl 153826 stimmt mit der der Anuvākānukr. überein.

Der Atharva-Car. und das Devīpur. bringen von diesen Zahlungen nur den Anuv. 43 entsprechenden Vers (beide lesen: *padaś ca etat pāraṇam ucyate*), das Devīpur. außerdem noch die Angabe: *teṣam adhyayanam proktam maṇḍalani catuḥsaptatiḥ*[2]) *carcānām* (1 Ms.: *vardyanaṃ* = *vargāṇaṃ*?) *parisaṃkhyā tu caturviṃśacchatāni ca* . Sollte das etwa 2004 heißen?, vgl. die Lesart der Rez. II (oben p. 15); mit 2400 läßt sich nichts anfangen.

1) Ebenso Sayana in der Einleitung zu ṚV I, 65; Sadgurusiṣya zur Sarvānukr., Paribhāṣā 12, 10.

2) So die Mss., die ed.: *ca saptatiḥ*; Weber bezog 74 auf die 10 Maṇḍala -; 64 Adhyaya.

Digitized by Google

Soweit die Angaben über den ṚV. Das zweite Kapitel behandelt nun den YV. Wie schon bemerkt, gehen hier die Rezensionen sehr weit auseinander, so daß ich erst einen Überblick über die Anordnung des Stoffes in den einzelnen Texten geben will. Im Anfange stimmen alle überein. Dem YV werden 86 Schulen [1]) zugeschrieben (= Weber, ed. § 10). Von diesen werden zuerst die Caraka-Schulen aufgezählt (§ 11, 12) mit den Unterabteilungen der Maitrāyaṇīyas (§ 13), worauf Rez. III noch die Zweige einer dieser Maitr.-Schulen, der Hāridravīyas, aufführt (§ 14). In Rez. I und III folgen Angaben über den Textumfang dieser Schulen (§ 15), die Rez. II nach der Aufzählung der Taittirīya-Schulen hat, während sie hier die Angaben über den Text der Vājasaneyins (§ 21) bringt. Zwischen die in Rez. III folgende Aufzählung der Aṅga (§ 17a) und der Upāṅga (§ 17c) schiebt Rez. I die Aufzählung der Vājasaneyi-Schulen (§ 19), die Rez. III erst bringt, nachdem sie nach Nennung der Upāṅga noch eine Angabe über die Kaṭhas (§ 18), die in den anderen beiden Rezensionen an ganz unpassender Stelle steht, gemacht hat. Vor den dann folgenden Bemerkungen über den Textumfang der Vājasaneyins (§ 21) hat Rez. I die Aufzählung der Pariśiṣṭas (§ 23), Rez. III dagegen den Vers: *triguṇaṃ paṭhyate yatra* (§ 20), der in Rez. I, wohl richtiger, am Ende des Kapitels steht. Rez. III bringt die Aufzählung der Pariśiṣṭas zwischen zwei längeren, ihr eigentümlichen Stücken, welche verschiedene auf den weißen YV sich beziehende Angaben enthalten (§§ 22 u. 24). Endlich werden die Taittirīya-Schulen aufgezählt (§ 25).

Die Paragraphenzahlen sind die von Weber zur Einteilung des Textes angenommenen, ihre Reihenfolge entspricht dem von ihm zugrunde gelegten Texte unserer Rez. III, in der das YV-Kapitel die §§ 10—27 umfaßt. Zur Veranschaulichung der Textverschiebungen in den anderen Rezensionen diene folgende Tabelle:

Rez. I hat die §§ 10, 11, 12, 13, 15, 17a, 19, 17c, 23, 21, 25, 18, 20, 26.

Rez. II: 10, 11, 12, 13, 21, 25, 15, 20, 17a—c, 23, 18, 19, 26, 27.

(Ms. B_3: 10, 11, 12, 13, 15, 20, 17, 23, 18, 19, 21, 25, 26, 27).

---

1) Das MBhāṣya I, p. 9, Z. 21 nennt *ekaśatam adhvaryuśākhāḥ*, zwischen 86 und 101 schwanken auch die sich sonst noch findenden Angaben, vgl. Simon, Vedische Schulen, p. 14, Anm. 1. Die Differenz beruht auf dem Aus- resp. Einschluß der 15 Vājasaneyi-Schulen, unser Komm. sagt: *Brahmāṇḍapurāṇoktaṣaḍaśītiśākhābhedas tu pratiśākhavivakṣayā, taś ca śuklayajuḥpañcadaśakaṃ* (!) *sahety ekaśataśākhā Āpastamboktaḥ*. Das Viṣṇupur. III, 5, 1 gibt 27 Schulen an, in unserem Car. beträgt die Summe der aufgezählten Caraka- und Taittirīya-Schulen bei Mitzählung der Taittirīyas gleichfalls 27; ob diese Übereinstimmung aber mehr als Zufall ist, ist sehr zweifelhaft, vgl. M. Müller, HASL p. 371. Rāmakṛṣṇa (bei Simon, l. c. p. 63) zitiert diese Stelle des Viṣṇupur. in einer vom Original ganz abweichenden Lesart, wonach die 101 Yajus-Schulen in 59 der Kaṭhas etc., 27 kṛṣṇa- und 15 śukla-Schulen eingeteilt werden. Die Muktikā-Upaniṣad (1, 12) nennt 109 Yajus-Schulen (*navādhikaśataṃ śākhā yajuṣaḥ*).

Digitized by Google

Ferner das Devīpur.: 10, 11, 12, 13, 15, 17a u. c, 23, 18, 19, 21, 25, 26.

Der Atharva-Car. hat nur, und in sehr abweichender Gestalt: 12 u. 19, 21, 15, 17a.

Rāmakṛṣṇa: 10, 11, 12, 13, 25, 15, 19, 20.

Ms. C_1 der Rez. III hat § 18 zwischen 12 u. 13 und § 23 zwischen 20 u. 21.

Neben diesen äußeren Unterschieden weichen die Texte auch in den Lesarten von einander ab. Die Zahl der Caraka-Schulen wird in den Komm.-Mss., sowie in Rez. II und III auf 12 angegeben,[1]) die Text-Mss. der Rez. I dagegen kennen, ebenso wie das Devīpur., nur 10 Schulen. Ihre Namen lauten in Rez. I, a) Komm.-Mss.: *Carakā Ahvarakāḥ Kaṭhāḥ Prācyakaṭhāḥ Kapiṣṭhalakaṭhāś Cārāyaṇīyā Vārāyaṇīyā Varttāntaveyāḥ Śvetāḥ Śvetatarā Aupamanyavo Maitrāyaṇīyāḥ* (einige haben an vorletzter Stelle noch *Pātāṇḍinīyāḥ*, wo dann *Śvetāḥ Śvetatarāḥ* als ein Name zu fassen ist).

b) Text-Mss.: 1—5 gleich, dann: *Śārāyaṇīyā Vārtāntaveyāḥ Śvetāḥ Śvetatarā Maitrāyaṇīyāḥ* (P_{11} u. $_{12}$ haben hinter *Śārayaṇīyāḥ* noch: *Vārāyaṇīyāḥ*, für die dann ebenfalls *Śvetaḥ Śvetataraḥ* als ein Name gelten muß).

Rez. II: *Carakā Hvarakaḥ Kaṭhaḥ Prācyakaṭhaḥ Kapiṣṭhalakaṭhāś Cārāyaṇīyā Vārttantavīyāḥ Śvetā Aśvatarāḥ* (einige: *Śvetāśvatarāḥ* und *Śvetāḥ Śvetarāḥ*) *Aupamanyavaḥ Pātā Aiṇḍineyā Maitrāyaṇīyaḥ.*

Die Mss., welche Zahlen bei den Namen haben, zählen *Pātā Aiṇḍineyāḥ* als einen und *Śvetā Aśvatarāḥ* als zwei Namen.

Rez. III. *Carakā Hvarakaḥ Kaṭhāḥ Prācyakaṭhāḥ Kapiṣṭhalakaṭhāś Cārāyaṇīyā Vāratantavīyāḥ Śvetāḥ Śvetatarā Aupamanyavaḥ Pātaṇḍiniyā Maitrayaṇīyaḥ.*

Das Devīpur. hat: *daśadhā Carakās tatra Hvarakā Haridraviyāḥ*
Kaṭhāḥ Pracyakaṭhāś caiva Kapiṣṭhalakaṭhās tathā |
Nārāyaṇīyāḥ Śvetaḥ Śvetaśvatara-Maitrāyaṇāḥ .

Der Atharva-Car. endlich zählt ohne weitere Einteilung folgende 24 Yajus-Schulen auf: *Kāṇvāḥ Mādhyandināḥ Jabalaḥ Sapeyaḥ Śvetaḥ Śvetatarāḥ Tāmrāyaṇīyāḥ Paurṇavatsāḥ Āvatikaḥ Paramāvatikāḥ Hauṣyaḥ Dhauṣyāḥ* (so T; M_4: *Hoṣyaḥ Ghoṣyāḥ*) *Khaḍikaḥ Āhvarakaḥ Carakāḥ Maitrāḥ Maitrāyaṇīyāḥ Hāritakarṇāḥ Śālāyaṇīyaḥ Marcakaṭhaḥ Pracyakaṭhāḥ Kapiṣṭhalakaṭhāḥ Upalaḥ* (M_4: *Upabalaḥ*) *Taittiriyaḥ.*

Die Maitrayaṇīyas, von denen der Komm. bemerkt, daß sie den Vājasaneyaveda studierten, eine sonst nicht bekannte, inter-

1) So auch in der Kaṭhaśruti-Upaniṣad (cf. Jacob, Upaniṣadvākyakośa, Preface p. 6): *Yajurvede tu Carakā devādasaiṣām Kaṭhās trayaḥ.*

Digitized by Google

essante Tatsache (vgl. Schroeder, Maitr.-Saṃhitā, Einleitung, p. XXIV), zerfallen nach Rez. I, III und Devīpur. in sieben, nach Rez. II in sechs Abteilungen, deren Namen lauten in Rez. I: *Mānavā Dundubhāś Caikeyā* (einige Komm.-Mss.: *ca Ekeyā!*) *Vārāhā Hāridraveyāḥ Śyāmāḥ Śyāmāyaniyāḥ.*

Rez. II: *Mānavā Vārāhā Dundubhāś Chāgaleyā Hāridraviyāḥ Śyāmāyaniyāḥ.*

Rez. III: *Mānavā Vārāhā Dundubhāś Chāgaleyāḥ* (B_4: *Chāgeyāḥ*) *Śyāmāḥ Śyāmāyaniyā Hāridraviyāḥ.*

Devīpur.: *Mānavā Dundubhā Vārāhā Ćhāgeyā Hāridraviyāḥ Śyāmāḥ Śyāmāyaniyāḥ.*

Eine weitere Einteilung der Hāridravīyas in fünf Teile findet sich nur in Rez. III (und auch im Ms. P_{18} der Rez. II), doch haben wir es hier wohl nicht mit Schulennamen zu tun. Die Stelle lautet: *tatra Hāridraviyā nāma pañcabhedā bhavanti | Hāridravim Āsurim Gārgyam Śārkarākṣasam Āgrāvasaviyam pañcamam ete Hāridravasaṃgrahāḥ.*

Über den Textumfang dieser Schulen lauten die Angaben folgendermaßen:

Rez. I a) Komm.-Mss.: *aṣṭottaraśataṃ yajuḥsahasrāṇi;*

b) Text-Mss.: *aṣṭāśataṃ* (R: *aṣṭādaśa*, $P_{11, 12}$: *aṣṭāviṃśatiṃ*) *yajuḥsahasrāṇi.*

Rez. II (die diese Angabe auf die Taittirīyas bezieht): *aṣṭādaśa yajuḥsahasrāṇi.*

Rez. III: *aṣṭādaśarkṣahasrāṇi.*

Der Atharva-Car. hat: *aṣṭadaśa śatāni bhavanti;*

das Devīpur.: *aṣṭādaśa sahasrāṇi;* endlich

Rāmakṛṣṇa (auch auf die Taittirīyas bezogen): *aṣṭaśataṃ yajuḥsahasrāṇi.* Der Komm. erklärt diese Angabe als 1800 mantras, aber wie stimmt sein Text dazu? 1800 gibt nur noch der Atharva-Car., doch erscheint diese Zahl als die einzig wahrscheinliche gegenüber den anderen viel zu hohen Angaben.

Wer diese studiert hat, heißt es dann in allen Rezensionen, ist ein *śākhāpāra*, wenn er sie zweifach studiert hat, ein *padapāra* und bei dreifachem Studium ein *kramapāra.* Und wer die sechs Aṅgas studiert hat, ist ein *ṣaḍaṅgavid.* Die sechs Aṅgas sind: *śikṣa kalpo vyākaraṇaṃ niruktaṃ chando jyotiṣaṃ.* Die Rez. II u. III fügen nach dieser Aufzählung zwei der Pāṇinīyasikṣa entnommene Verse (41 u. 42) ein, in denen diese Glieder des Veda mit Körpergliedern verglichen werden.* Die in Rez. II u. III naturgemäß hier sich anschließende Nennung der Upāṅga wird in Rez. I durch die Aufzählung der Vājasaneyi-Schulen davon getrennt. Die Stelle über die Upāṅga lautet in allen Rezensionen gleich: *pratipadam anupadaṃ chando bhāṣa dharmo mimaṃsā nyāyas tarka ity upāṅgāni.* Ebenso liest das Devīpur., mit Auslassung von

Digitized by Google

dharma. Die beiden ersten Worte erklärt der Komm. wie folgt: *pratipadam anupadam | pratipade anupadam anyat padaṃ kartavyam ity arthaḥ*, sieht darin also nicht Namen von Upāṅgas, sondern einen Hinweis darauf, jedes der folgenden Worte für sich zu nehmen, da bei *chandas* und *bhāṣā* dies zweifelhaft sein kann.[1] (?) Zwar findet sich *pratipada* als Name eines Werkes nirgends, und *anupada* kommt nur als Titel eines Sutra zum SV vor (cf. Weber, Ind. Lit.[2], p. 88 ff.), das hier nicht gemeint sein kann, doch macht der Wortlaut des Textes es immerhin wahrscheinlicher, daß auch *pratipada* und *anupada* Namen von Upāṅgas sind. Für *chandas* nennt der Komm. als Beispiel Werke wie den Chandoratnākara etc., *bhāṣā* sei die Śabdaparibhāṣā, *dharma* das Dharmaśāstra, wie die Mitākṣarā etc.; die *mimāṃsā* ist *„prasiddhā“*, auch über die beiden letzten Namen wird nichts gesagt.[2]) Die Upāṅga sind demnach, ebenso wie die Upavedas, nicht zur eigentlich vedischen Literatur gehörende Schriften. In Madhusūdana Sarasvatī's Prasthānabheda (Ind. Stud. I, p. 13) werden vier Upāṅga gezählt: *purāṇa-nyāya-mimāṃsā-dharmaśāstrāṇi*. Vgl. noch Taitt.-Prāt. ed. Whitney, p. 422!

Als weitere Literaturangaben bringen hieran anschließend Rez. I u. II die Namen der Pariśiṣṭas, die in Rez. III an anderer Stelle stehen. Rez. II u. III stimmen im allgemeinen überein und mit ihnen das Devīpur. gegenüber Rez. I, die zum Teil andere Namen hat und auch unvollständig ist. Die Namen lauten

in Rez. I: *upajyotiṣaṃ saṅgalakṣaṇaṃ pratijñānurakyaḥ parisaṃkhyā caraṇaryūhaḥ śrāddhakalpaḥ pravaradhyayaś ca śastrakratusaṃkhyanugamayajñaparśvāni hautrikaṃ paśavokthāni kūrmalakṣaṇam*;

in den übrigen: *yūpalakṣaṇaṃ chāgalakṣaṇaṃ pratijñānurākasaṃkhyā* (Devīp.: *pratiṣṭha*°) *caraṇaryūhaḥ śrāddhakalpaḥ śulbani* (Rez. II sehr verdorben, die meisten: *śulbikani;* Devīp. ed.: *suktāni*, Mss. *śukrāṇi*) *pārṣadam ṛṇṇajūṃṣiṣṭakapūraṇaṃ pravaradhyayokthaśāstraṃ kratusaṃkhyā nigamā* (Rez. III: °*saṃkhyānugraha*) *yajñaparśve hautrikaṃ* (nur B_4 richtiger: *hautrakam*; Devīp.: *hotṛkaṃ vratam*) *prasavotthanaṃ kūrmalakṣaṇam*.

Die Namen der in den Pariśiṣṭasammlungen enthaltenen Pariśiṣṭas stimmen mit den Lesarten der Rez. II u. III überein. So finden wir in B_2 (= Chambers 66[a]): *yupalakṣaṇa, chagalakṣaṇa, pratiṣṭhalakṣaṇa*, ferner: *caraṇaryūha, śraddhakalpasutra, śulvapariśiṣṭa;* im Ms. Wilson 510 (cf. Aufrecht, Cat. Bibl. Bodl. p. 386): *yupalakṣaṇa, chāgalakṣaṇa, pratijñapariśiṣṭa*, sodann: *pravaradhyaya* (als 11. bezeichnet), *ukthaśastra* (12), *kratusaṃkhyā* (13), *nigamapariśiṣṭa* (14). Auch von den übrigen in dieser

1) Weber, Ind. Stud. III, 260 faßte *chandobhāṣa* als ein Wort.

2) In ed_1 ist hier der Komm. offenbar vom Herausgeber geändert. Er gibt an, *chandas* sei das Pingalasastra, *bhasa* das Nirukta (das doch zu den Angas gehört), *dharma* die Lehrbucher des Manu etc., *mimamsa* das Lehrbuch des Jaimini, *nyaya* das Sutra des Kanada und *tarka* das des Gotama

Digitized by Google

Aufzählung genannten Pariśiṣṭas existieren Handschriften. Dem gegenüber muß die Lesart der Rez. I als verdorben angesehen werden. Ein *upajyotiṣa* (Komm. = *jyotiḥśāstra*) und ein *sāṅgalakṣaṇa* (das nach dem Komm. von der Chiromantie etc. handeln soll) sind sonst nicht bekannt; zu den beiden folgenden Namen, in denen offenbar die *pratijñā* und die *anuvākasaṃkhyā* stecken, bemerkt der Komm.: *pratijñānuvākyaḥ | anena vākyena ayaṃ siddhāntaḥ parisaṃkhyā bhūgolādi.* — *Śāstrakratusaṃkhyā* nimmt der Komm. zusammen und erklärt: *kalpādiṣu jñātavyā.* Die *paśavokthāni* (! = *paśuyajñaḥ*, Komm.) finden sich sonst nirgends. Obwohl nicht mehr als 13 Namen aufgezählt sind, heißt es auch hier am Schlusse: *ity aṣṭādaśā pariśiṣṭāni.*

Rez. III fügt hieran noch weitere Literaturangaben in den Versen:

sarvānukramaṃ padajyotir yajuṣāṃ ca vidhānakam |
galitapradipikāṃ ca svarāṇaṃ vyañjanikaṃ tathā ||
kratuśeṣaṃ ca sāvitraṃ sūtramantraprakāśakam |
mantrabhrāntiharaṃ caiva śikṣāṇāṃ pañcakaṃ tathā ||
mantrajyotiś ca vijñeyā (!) mantrāṇāṃ dipakaṃ tathā |
śeṣaṃ adhyayanam ucchinnaṃ kalpagrāmeṣu paṭhyate .

Die hier erwähnte Yajusliteratur ist zum grössten Teile unbekannt.

Ehe wir zu den Vājasaneyi-Schulen übergehen, ist noch eine Angabe über die Kaṭhas zu erwähnen, deren Bedeutung leider unklar bleibt, da ihr Wortlaut verdorben ist. Es lesen Rez. I: *tatra Kaṭhānāṃ tūpagāyatu viśeṣaś catuścatvāriṃśaty upagranthāḥ*; das Ms. R dieser Rezension hat ganz selbständig: *tatra Kaṭhā iti tumburugāyatīti viśeṣaś catuścatvāriṃśaty upagranthaḥ.*

Rez. II: *tatra Kaṭhānāṃ yogā yena viśeṣaḥ* (Rest fehlt).

Rez. III:

tatra Kaṭhānāṃ tu bukādhyayanādiviśeṣaḥ |
catvāriṃśad upagranthās tan nāsti yan na Kāṭhake .

Devīpur.: *Kaṭhanaṃ punar* (die Mss. *anu* für *punar*) *yany āhuś catvāriṃśac caturyutān.*

Die Schwierigkeit dieser Stelle löst der Kommentar nicht; er bemerkt nur: *catuścatvāriṃśad upagranthāḥ | adhyāyāḥ samṛpe uktāś catuścatvāriṃśat.* Das *tūpagāyatu* der Rez. I wie *yoga yena* (woneben *thogayetu*, *yogāyana* und *yogā ayana* in einzelnen Mss.) der Rez. II weiß ich nicht zu erklären [1]); in der Lesart der Rez. III vermutete Weber eine Beziehung auf Bukka, unter dem Mādhava und Sāyaṇa lebten, dem damit eine neue Textkonstituierung des Kāṭhaka zugeschrieben werden sollte. Das ist ganz unwahrscheinlich. Die Lesart von R weist auf den in der Kāśikā zu Pā. 4, 3, 104 als Schüler des Kālāpin erwähnten Tumburu, und vielleicht steckt dieser Name auch in dem *tubuka* der Rez. III und dem *tupagāyatu* der Rez. I?

1) Vielleicht ist *yo gayanaviśeṣaḥ* die richtige Lesart der Rez. II?

Digitized by Google

Die Aufzählung der Vājasaneyi-Schulen wird eingeleitet durch eine geographische Bestimmung über ihre Ausbreitung; sie lautet in Rez. I: *tatra prācyam udicyāṃ nairṛtyāṃ nairṛtyas tatra Vajasaneyānāṃ pañca-* (resp. *sapta-*) *daśa bhedā bhavanti.*

Rez. II: *tatra pracyodicyanairṛtyavājasaneyā nāma pañca°.*

Rez. III ebenso, nur statt *nirṛtya* C_1 u. B_4 2. H.: *nairṛtya*, B_4 1. H.: *niruhya*, P_1: *nigṛhya.*

Devīpur.: *prācyodicyā niruhyāś ca Vājasaneyās tu pañca ca | daśabhedavibhinnāś ca.*

Der Komm. erklärt den Text der Rez. I, als ob *nairṛtyas tatra* nicht dastünde: *prācyodicyanairṛtyatisro diśayāṃ* (! so alle Mss., ed_2 liest: °*nairṛtyeṣu* (!) *tisṛṣu dikṣu*) *Vājasaneyavedotpattir*; es ist, da es auch in allen anderen Rezensionen fehlt, sicherlich eine in den Text geratene Glosse. Der Sinn dieser Angabe ist also der, daß der weiße YV im Osten, Norden und Südwesten blühte, und nicht, wie Weber annahm, daß hier östliche, nördliche und südwestliche Schulen denen der Vājasaneyins gegenübergestellt werden sollten.

17 Vājasaneyi-Schulen zählen die Komm.-Mss. W_2, ed_1 (P_3 spricht auch von *saptadaśa*, zählt aber nur 15 Namen auf) und die Text-Mss. $P_{11, 12, 24}$ und M_3 der Rez. I, sie fügen den 15 Namen der anderen dieser Rezension im Anfange die Namen *Jābalā Baudheyaḥ* zu; das Ms. P_{15} dieser Rezension kennt nur 13 Schulen, es fehlen die *Kāṇvaḥ* und *Mādhyandinaḥ*. Die Namen der 15 Schulen lauten in Rez. I: *Kāṇvā Mādhyandināḥ Śabiyāḥ Sthāpāyaniyaḥ Kāpalaḥ Pauṇḍravatsā Āvaṭikaḥ Paramāvaṭikāḥ Pārāśaryā Vaidheya Vaineyā Augheyā Galavā Vaijavāḥ Kātyāyaniyāḥ.*

Rez. II: *Jābāla Baudhāyanaḥ Kāṇvā Mādhyandināḥ Śāpheyas Tapaniyāḥ Kapolāḥ Pauṇḍaravatsā Āvaṭikaḥ Paramavaṭikaḥ Pārāśarā Vaineyā Vaidheyā Addhā Baudheyaḥ.*

Rez. III: *Jabala Baudheyaḥ Kāṇva Madhyandinaḥ Śapheyās Tapayanaḥ Kāpālāḥ Pauṇḍaravatsā Āvaṭikaḥ Paramavaṭikaḥ Parāśara Vaidheyā Vaineyā Aukhyā Mauneyaḥ.*

Devīpur.: *Jabalā Baudheyaḥ Kāṇvā Mādhyandināś ca Śāpeyāḥ*
Supayinaḥ (Mss.: *Supāyanaḥ* u. *Stapayinaḥ*) *Kapālākhyāḥ Pauṇḍaravatsavaṭikāḥ*
Paramāvaṭikaḥ Parāśarā Rddhyā Vaudhayaniyaḥ
(statt dieses letzten haben die Mss.: *Vaineyā Vaidheyāḥ*) |
Ayodhyā Ayodheyaś ca.

Die im Atharva-Car. gegebenen Namen s. oben, p. 18. In dem im Ms. B_5 enthaltenen Pratiṣṭhālakṣaṇa findet sich auch eine Aufzählung dieser Schulen: *pañcadaśa Vajasaneyanāṃ tasyeme Jabala Baudheyaḥ Kaṇva Madhyandinaḥ Śapheyas Tapa[ya* a. R.]*niyāḥ Kapalaḥ Pauṇḍaravatsa Avaṭikaḥ Paramāvaṭikaḥ*

Digitized by Google

Pārāśarā Vaineyā (korr. aus *Vainateyā*) *Vaidheyā Aukhyā Baudhnyāḥ.*[1])

Über deren Textumfang werden nun folgende Angaben gemacht: Rez. I—III: *dve sahasre śate nyūne* (B_4 der Rez. III *śatanyūne*) *mantre Vājasaneyake*, ebenso der Atharva-Car., der *vede* für *mantre* hat und das Devīpur.: *dvisahasre śatanyūne vede Vājasaneyake.* Der Komm. erklärt dies als 1900 mantras. Es fahren fort:

Rez. I: *ity uktaṃ parisaṃkhyātam etat sakalaṃ saśukriyam | granthāś ca parisaṃkhyātā brāhmaṇaṃ ca caturguṇam.*

Rez. II: *ṛgganaḥ parisaṃkhyātaṃ tato 'nyāni yajūṃṣi ca | aṣṭau śatāni sahasrāṇi cāṣṭāviṃśatir anyāpy* (v. l. *anyāny*) *adhikasya pādam* (! drei Mss. *adhikaś ca pādam!*) *| etat pramāṇaṃ yajuṣāṃ hi kevalaṃ savālakhilyaṃ saśukriyaṃ brāhmaṇaṃ ca caturguṇam.*

Rez. III: *ṛgganaḥ parisaṃkhyātaṃ* (B_4 °*tas*) *tato 'nyāni yajūṃṣi ca | aṣṭau sahasrāṇi śatāny aṭhāṣṭāvaśitir* (C_1: *aṣṭāviṃśatir*) *anyāpy adhikaṃ ca pādam | etat pramāṇaṃ yajuṣāṃ hi kevalaṃ saśukriyaṃ yat sakhilaṃ sasarkam* (B_4: *yat sakhile ca sarke*; C_1: *kevalaṃ savālakhilyaṃ ca saśukriyaṃ yat sakhilaṃ ca parisaṃkhyātaṃ brāhm°*) *| śukriyaṃ parisaṃkhyātaṃ brāhmaṇaṃ ca caturguṇam.*

Atharva-Car. nur: *sakila*(!)*parisaṃkhyātaṃ brāhmaṇaṃ tu caturguṇam.*

Devīpur.: *ṛggano 'yaṃ prasaṃkhyātas tato 'nyāni yajūṃṣi ca | etat pramāṇaṃ yajuṣāṃ hi kevalaṃ | sakhilaṃ saśukriyaṃ parisaṃkhyātaṃ brāhmaṇaṃ | caturguṇaṃ tu jāniyāt.*

Diese Angaben erweitert Rez. III durch folgenden Einschub:

tatra Mādhyandinānām adhyayane viśeṣaḥ |
catvāriṃśad athādhyāyā mantre Vājasaneyake ||
ṛcāṃ tu parisaṃkhyātam śatāny ekonaviṃśatiḥ |
pañcasaptatyadhikaṃ ca sakhilaṃ ca saśukriyam ||
brāhmaṇaṃ tu śatapathaḥ kāṇḍāni ca caturdaśa |
mantraḥ padam kramaṃ caiva caturthi syaj jaṭāhvayā ||
kramamālā śikhā lekhā dhvajo daṇḍo ratho ghanaḥ |
aṣṭau vikṛtayaḥ proktāḥ kramapūrvā manīṣibhiḥ ||
Pāraskaraṃ gṛhyasutraṃ śrautaṃ Kātyāyanaṃ smṛtam |
ṣaḍ aṅgaiḥ sahito vedo yathoktaphalado bhavet ||.

Die Zahl von 1975 Versen für die 40 adhyāyas der Vājasaneyi-Saṃhitā in der Mādhyandinarezension ist richtig. Auffallend erscheint an dieser Stelle die Erwähnung der verschiedenen pāṭhas und der vikṛtis; der Vers *kramamala* bis *manīṣibhiḥ* findet sich (jedoch mit der richtigeren Lesart *jaṭā mālā*) in der Pratiśākhyajyotsnā (cf. Thibaut, Jaṭāpaṭala, p. 36).

[1]) Vgl. auch die Aufzählung der Vājasaneyi-Schulen in Vāyupur. I, 61, 14f.

Digitized by Google

Zu *saśukriya* bemerkt der Komm.: *madhyāhne śuklavarṇena sūryeṇa dattaḥ sa śukrayajñaḥ* (W_2, P_4, $C_{3,4}$: *śuklayajuḥ*) und gibt sodann folgende interessante Erklärung für die Namen „weißer" und „schwarzer" YV: *vedopakramaṇe caturdaśīyuktapaurṇimāgrahaṇāc chuklayajuḥ | pratipadāyuktapaurṇimāgrahaṇāt kṛṣṇayajur iti vā.*

Unverständlich ist das *granthāś ca parisaṃkhyātāḥ* der Rez. I. der Komm. erklärt es nicht; ebenso ist die Angabe über die Yajus in Rez. II und III verdorben, die Zahl soll wohl 8828 (resp. 8888 in Rez. III) bedeuten. *Vālakhilya* in Rez. II ist wohl fehlerhaft für *khila* (= adhyāya 25—36 der Vājasaneyisaṃhitā), *śukriya* heißen die vier letzten adhyāyas. Über die Bedeutung des *sasarka* in Rez. III fehlt mir jede Vermutung. In der Aussage über das Brāhmaṇa, daß es „vierfach" sei, bezieht sich das *caturguṇam* (vom Komm. durch *vedacaturguṇam* umschrieben) nicht auf eine Einteilung nach Art der von Weber hierzu herangezogenen Stelle des MBhār. (XII, 11739 [nicht 34!] = XII, 318, 16 der Bombayer Ausgabe), in der vom ŚBr. samt dem Rahasya (Kāṇḍa X), dem Saṃgraha (XI) und dem Pariśeṣa (XII—XIV) die Rede ist, sondern besagt einfach, daß der Umfang des Brāhmaṇa das vierfache von dem der Saṃhitā beträgt. Das ŚBr. hat (cf. Weber, Ind. Lit.[2] p. 129) rund 7600 kaṇḍikās gegen die oben im Texte angegebenen 1900 der Saṃhitā.[1])

Als dritte Gruppe kommen nun die Taittirīya-Schulen. Sie zerfallen in zwei Abteilungen, nämlich:

Rez. I: *Aukhyāḥ* und *Kāṇḍikeyāḥ.*
Rez. II: *Aukheyaḥ* und *Khāṇḍikeyāḥ,*
Rez. III: *Aukhiyāḥ* und *Khaṇḍikeyāḥ,*
Devīpur.: *Ṛṣayāḥ* und *Khāṇḍikeyaḥ.*

Der letztere Name umfaßt fünf Schulen:

Rez. I: *Āpastambi-Baudhayani-Satyāṣāḍhi-Hiraṇyakeśi-Audheyi.*
Rez. II: *Kāletā-Śāṭyayani-Hiraṇyakeśi-Bhāradvājy-Āpastambi.*
Rez. III: *Kaleyaḥ Śāṭyāyanā Hiraṇyakeśī-Bhāradvājy-Āpastambiyāḥ.*
Devīpur.: *Kāleyā Baudhāyaniya Hiraṇyakeśā Bharadvāja-pastambaḥ.*

Angaben über den Textumfang dieser Schulen bringt nur der Komm. Er zählt: sieben kaṇḍa, 44 praśna, 651 anuvāka, 2198 kaṇḍikā; ferner wird die Zahl der Worte auf 192090 (bei der Aufführung in Ziffern lesen alle Mss. 192909) angegeben, doch ist diese Zahl augenscheinlich zu hoch im Verhältnis zu der der

1) Diese Angaben über den Text der Vajasaneyins hat auch das Vāyupur. übernommen, I, 61, 67 f.

Digitized by Google

kaṇḍikās und der der Silben, gemeint ist jedenfalls 109290[1]); dann die Zahl der akṣaras auf 253868. Den Schluß bildet folgende Angabe:

śākhāvākyāny ayutāni sahasrāṇi navāni ca |
catuḥśatāny aśitiś ca aṣṭauvākyāni gaṇyate (!) ||
iti brāhmaṇe aṣṭauvākyasaṃkhyā 19480.

Unser Text enthält über den Veda der Taittirīyas nur folgende Angabe:

Rez. I: *teṣām adhyayanaṃ pravacanīyāś ceti;* der Komm. erklärt: *teṣāṃ śākhānām adhyayanaṃ pravacanīyāḥ prativacanīyatvena samāptam ity arthaḥ* (ed$_2$ liest gegen alle Mss.: *teṣāṃ śuklakṛṣṇayajuṣāṃ paṭhanaṃ pravacanīyāḥ prativacanatvena ārṣiyapāṭhatvena ca samāptam ity arthaḥ*).

Rez. II u. III: *teṣām adhyayanaṃ sauktikaṃ* (Rez. III: *suguptikaṃ*) *pravacanīyāś ceti.*

Devīpur.: *adhyayanaṃ sauptikaṃ caiva pravacanīyam.*

Rez. I ist, wie das *ca* andeutet, offenbar unvollständig, *suguptikam* in Rez. III und *sauptikam* im Devīpur. geben keinen Sinn; nach der Lesart der Rez. II besagt diese Angabe, daß der schwarze YV Hymnen und Brāhmaṇas enthält.

Ein den YV gegenüber den anderen Schulen (d. h. Veden) charakterisierender Śloka steht in Rez. I vor der letzterwähnten Angabe, in den beiden anderen Rezensionen schon im Verlaufe des Kapitels, er lautet:

mantrabrāhmaṇayor vedas triguṇaṃ yatra paṭhyate |
Yajurvedaḥ sa vijñeyo anye śākhāntaraḥ smṛtāḥ .

(Rez. II u. III stellen pāda a und b um und lesen *saha* für *vedas* und *śeṣāḥ* für *anye.*[2])

Rez. II u. III schließen dieses Kapitel mit folgendem, in Rez. I fehlenden, Verse:

mantrabrāhmaṇakalpānām aṅgānāṃ (Rez. III: *mantrāṇām*) *yajuṣām rcām |*
saṇṇāṃ yaḥ pratibhāgajñaḥ so 'dhvaryuḥ kṛtsna ucyate ||.

Wir kommen nun zum dritten Kapitel, das den SV behandelt.[3]) Hier stimmen Rez. II u. III überein gegenüber Rez. I, die verkürzt ist. Der Komm. bringt beide Lesarten und legt seiner Erklärung die der Rez. II zugrunde.

Die Einleitung bildet die Erwähnung der Legende von den ursprünglich 1000 Sāman-Schulen, von denen Indra die *ana-*

1) Eine von mir auf Grund der Angaben am Ende der anuvāka im Texte angestellte Zählung ergab 109277 Worte.

2) Diesen Vers zitiert auch Rāmakṛṣṇa und widmet ihm eine ausführliche Erläuterung, vgl. Simon, Vedische Schulen, p. 74—79; dazu p. 23 ff.

3) Vgl. Rājendralāla Mitra, Chāndogya-Upaniṣad, Introd. p. 2 f.

Digitized by Google

dhyāyeṣv adhīyānāḥ mit seinem Donnerkeile vernichtete.[1]) Die übrigen werden im folgenden aufgezählt. Die Namen sind zusammengefaßt in zwei Gruppen, die in den Rez. II u. III, sowie im Devīpur. und im Atharva-Car. als die der Rāṇāyanīyas und der Kauthumas bezeichnet werden, wobei die Kauthumas schon als Unterabteilung der Rāṇāyanīyas aufgeführt sind; wogegen Rez. I zuerst die der Gruppe der Kauthumas entsprechenden Namen (jedoch ohne sie als Unterabteilungen dieser zu bezeichnen) bringt und dann die Gruppe der Rāṇāyanīyas.

Rez. I zählt neun Teile der Rāṇāyanīyas auf, nämlich: *Rāṇāyanīyāḥ Sātyāyanīyāḥ Sātyamudgalāḥ Khalvalā Mahākhalvalā Lāṅgalāḥ Kauthumā Gautamā Jaiminīyāḥ.*

Rez. II u. III und das Devīpur. kennen sieben Teile, und zwar:

Rez. II: *Rāṇāyanīyāḥ Satyamugrāḥ Kālopā Mahākālopā Lāṅgalāyanāḥ Śārdulāḥ Kauthumāḥ.*

Rez. III: *Rāṇāyanīyāḥ Sātyamugryāḥ Śātyamugryāḥ Kālopā Mahākālopā Lāṅgalāḥ Kauthumāḥ.*

Devīpur.: *Rāṇāyanīyāḥ saptaiva Sugrāhyās Tapatāmbara* (?) *Kālaveyā Mahākālavayā* (!) *Lāṅgala-* (ein Ms. *Gālava-*) *Vaidyutaḥ*.

Im Kommentar lauten die Namen nach der zweiten Lesart: *Rāṇāyanīyāḥ Sātyamugrāḥ Kāleyā Mahākāleyā Lāṅgalāyanaḥ Śardulaḥ Kauthumāḥ.*

Der Atharva-Car. zählt nur sechs auf: *Rāṇāyanīyāḥ Sādyamugrāḥ Kālapā Mahakalapāḥ Kauthumā Lāṅgalikaḥ.*

Den Kauthumas schreiben die Mss. der Rez. II teils sechs, teils sieben Teile zu, wohl je nachdem sie die nochmals genannten Kauthumas zählen oder nicht. Die Namen sind hier: *Āsurāyaṇā Vātayanāḥ Prāñjali-Dvainabhṛtāḥ Prācinayogyā Naigeyāḥ Kauthumaḥ.*

Rez. III (zählt sieben Teile): *Kauthumāḥ Śārdūlāḥ Surāṇāyaniyaḥ Prajvalanā Dvaitabhṛtaḥ Prācinayogyā Naigeyāḥ.*

Devīpur.: *Kauthumānām api sapta Asurā Vātarāyaṇāḥ |*
Prājalā Dvainabhṛtyāś ca Pariyogyāḥ Parikāyanāḥ.

Der Atharva-Car. nennt sechs Teile: *Sārāyaṇiyā Vātarayaṇiyā Vaitadhṛtaḥ Prācimās Tejasā Aniṣṭikaḥ* (M_4: *Atiṣṭakaḥ*).

Der Kommentar endlich hat sechs Teile: *Kauthumā Asurayaṇā Vatayanaḥ Prāñjalidvainabhṛtaḥ* (als ein Name) *Prācmayogyā Naigamiyaḥ.*

In Rez. I lauten die dieser Gruppe entsprechenden Namen: *Āsurayaṇiyā Vāsurayaṇiya Vārtantareyaḥ* (v. l. °reyāḥ) *Prāñ-*

1) Die Zahl 1000 für die Sāman-Schulen ist die traditionelle in der späteren Literatur. Sie findet sich im MBharata, den Puraṇen, im MBhāṣya, der Muktika-Upaniṣad, bei Sadgurusiṣya und sonst. Die hier erwähnte Legende hat auch das Vāyupurāṇa I, 61, 281.

Digitized by Google

jala-rgvainavidhāḥ (?, die Mss. sehr verderbt) *Prācīnayogyā Nayogyā Rāṇāyaniyāḥ.*[1])

Der Kommentar bringt über die Verbreitung des SV-Studiums zu seiner Zeit folgende Angabe: *āsāṃ ṣoḍaśa śākhānāṃ madhye tisraḥ śākhā vidyante | tāś ca Gurjaradeśe Kauthumi prasiddhā | Karṇāṭake Jaimini prasiddhā | Mahārāṣṭradeśe Rāṇāyaniyā iti.* Außer diesen drei, deren Saṃhitās wir besitzen, existieren einzelne Werke von den Schulen der Gautamas und der Naigeyas; vgl. die Zusammenstellung bei Burnell, Ṛktantravyākaraṇa, Introd. p. XXVI.

Über den Text des SV enthalten die Rez. II u. III ausführlichere Angaben als Rez. I. In jenen heißt es zunächst:

aśītiśatam āgneyaṃ pāvamānaṃ catuḥśatam |
aindraṃ tu ṣaḍviṃśatikaṃ (P_1 der Rez. III: *ṣaṭtriṃśatikam*;
Rez. II, sehr verderbt: *ṣaṭśati* etc.) *yāni gāyanti sāmagāḥ*[1].

Die hier gegebenen Zahlen: 180 für das āgneya, 104 für das pāvamāna und 26 für das aindra vermag ich nicht zu erklären, nach der bei Benfey, Sāmaveda, Einleitung p. XVIII und in der ed. der Bibliotheca Indica angegebenen Einteilung des Pūrvārcika besteht das āgneya aus 12 daśati mit 114 ṛc, das aindra (I, 2, 1, 3 bis I, 5, 2, 3) aus 36 daśati (vgl. *ṣaṭtriṃśatikam* in P_1!) mit 352 ṛc und das pāvamāna aus 11 daśati mit 119 ṛc.

Es heißt sodann weiter in

Rez. II: *tāny adhītya caṇḍāt* (viele: *caṇḍaḥ*) *pracaṇḍataro* (viele: *prapataro*) *bhavati*;

Rez. III: *tāny adhītya tamḍāprataro bhavati*;

der Kommentar hat: *tāni śuktāny adhītya caṇḍā utkṛṣṭas te caṇḍatarā atyutkṛṣṭā bhavanti*;
und ferner in Rez. II: *śiṣṭāny adhītya śiṣṭāviṃśatiko bhavati*, ebenso Rez. III (nur: °*viṃśako*) und der Kommentar. Über die Bedeutung von *śiṣṭaviṃśatika* verhilft auch die Erklärung des Kommentars nicht zur Klarheit; sie lautet: *śiṣṭan pramāṇikan āviṃśatiśiṣṭeṣu vā śiṣṭabhāgaḥ praveśayogyaḥ śiṣṭā aṣṭaviṃśatigaṇanāṃ pūrakaḥ sarvaśreṣṭho bhavatity arthaḥ.* Nach den drei oben genannten Teilen des Pūrvārcika bleibt als vierter der 7. prapaṭhaka, die Araṇyakasaṃhitā, mit 56 ṛc. Sollten diese mit den 28 *gaṇanāṃ pūrakaḥ* gemeint sein?

Endlich folgt in diesen beiden Rezensionen noch die Angabe: Rez. II: *tatra kecit punar ṛktantraṃ samatantraṃ saṃjñādhatulakṣaṇam iti vidhīyante*; Rez. III: *tatra kiṃcit punar auchidyam ṛktantraṃ samatantraṃ ca tatsaṃjñādhatulakṣaṇam iti vidhīyante*; im Komm.: *tatra sukteṣu kecin mantratantrā iti man-*

---

1) Im Divyāvadāna, p. 637 werden sechs Schulen der Chandogas erwähnt: *Kauthumāḥ Varāyaṇīyāḥ Lāṅgalāḥ Saurarcasāḥ Kāpiñjaleyāḥ Ārṣṭiṣeṇāḥ.*

Digitized by Google

trāś caturdhā vidhīyante | ācāryas tad āha | ṛktantraṃ sāmatantraṃ saṃjñālakṣaṇaṃ dhātulakṣaṇam iti. Aus dem unverständlichen *auchidyam* der Rez. III konjizierte Weber *aukthikya* (cf. Pā. 4, 3, 129). Zu dieser Stelle vgl. auch Burnell, Ṛktantravyākaraṇa, Introd. p. XIIf.

Die hieran sich anschließenden Angaben finden wir auch wieder in Rez. I, dem Devīpur. und dem Atharva-Car. Es lesen:

Rez. I a) Text-Mss.: *aṣṭau sāmasahasrāṇi sāmāni ca caturdaśa | aṣṭau śatāni daśati daśasaptasu vālakhilyaḥ sasuvarṇapreṣya etat sāmagaṇaṃ smṛtam.*

b) Komm.-Mss. (im Textabschnitte nach der ersten Lesart): *aṣṭau — — bis: caturdaśāny* (!) *aṣṭau śatāni daśabhir daśasaptasu vālakhilyaḥ suparṇaḥ pretyam* (W_2: *praikṣyam*) *etat sāmagaṇaṃ smṛtam.*

Rez. II: *aṣṭau — — bis: caturdaśa | aṣṭau śatāni navatidaśati savālakhilyaḥ sasuparṇaḥ prekṣas* (v. l. *prekṣyas*) *tatra sāraṇyakāni sauryāṇy etat sāmagaṇaṃ smṛtam.*

Rez. III: *aṣṭau — — bis: caturdaśa |*

aṣṭau śatāni navatīdaśatiṃ vālakhilyakām ||
sarahasyaṃ sasuparṇaṃ prekṣya tat sāmadarpaṇam |
sāraṇyakāni sauhyāny etat samagaṇaṃ smṛtam .

Der Komm. liest in der zweiten Lesart in der zweiten Zeile:

aṣṭau śatāni navatir viṃśatir valakhilyakam |

und in der letzten mit Rez. II *sauryāṇy*; im übrigen stimmt er mit Rez. III überein.

Das Devīpur. hat: *aṣṭau — — bis: caturdaśa |*

aṣṭau śatāni navatīḥ daśa savālakhilyakāḥ |
sasuparṇāś ca preṣyāś ca etaṃ sāmagaṇaṃ viduḥ .

Der Atharva-Car.: *aṣṭau — — bis: caturdaśa |*

sahyāni sarahasyāny etat sāmagaṇaṃ smṛtam .

Der Text ist also außerordentlich verdorben, und leider ist auch der Komm. hier wieder ganz ungenügend. Er erklärt: die Zahl der sāmans sei 8814, zieht also *aṣṭau śatani* noch zur ersten Zeile; mit *navati* (etc.) werde die Zahl einer anderen Schule gegeben. In der weiteren Erklärung schließt er sich nicht an seinen vorangestellten Text an. Sie lautet: *suparṇaprekṣaḥ kaścic chakhābhedaḥ, — — suparṇaprekṣeṇa sahito vālakhilyaḥ śākhābhedo, navatiḥ navatisaṃkhyākaḥ daśa daśatayo yasmin sa navatidaśatiḥ | — — daśaguṇā navatir ity arthaḥ (daśatir iti daśasaṃkhyasaṃjñā) | saraṇyakani āraṇyakenopaniṣadbhāgena saha vartamanani sauryāṇi suryadevatyani suktani | tatra valakhilyaśakhayam eva | araṇyakaṃ sūryasuktaṃ suparṇaprekṣavālakhilyani militvā navaśatanty arthaḥ | nigamayanty etad iti*

Digitized by Google

etat pūrvoktasāmasamūhaḥ smṛtaṃ kathitam | gaṇaśabdasya baliyastvaṃ (!?) *chāndasam* (so nur ed_2, alle Mss.: *chāndasi*!). Diese Erklärung setzt etwa folgenden Text voraus, dessen richtige metrische Fassung zu erweisen ich nicht imstande bin: *navatidaśatir vālakhilyaḥ sasuparṇaprekṣaḥ | tatra sāraṇyakāni sauryāṇy etat sāmagaṇaṃ smṛtam.* Von einer *Vālakhilyaśākhā* des SV ist nichts bekannt, über die ihr zugeschriebenen Abschnitte läßt sich nichts Sicheres sagen. *Suparṇa* und *saurya* kommen vor als Bezeichnungen von Āraṇyagāna VI, 1—10 (vgl. Benfey, in Ind. Stud. III, 228 b, s. v. Mahādivākīrttyam; Burnell, Ārṣeyabrāhmaṇa p. 75); *sauhya* der Rez. III gibt keinen Sinn, Weber wollte *sohya* (ūhya = Ūhyagāna) lesen. *Āraṇyaka*, das der Kommentar mit Upaniṣad erklärt, führt, wie auch *rahasya* der Rez. III, eher auf das Āraṇyagāna (zu rahasya vgl. Konow, Sāmavidhānabrāhmaṇa, p. 14 f.). Mit *prekṣa* und seinen verschiedenen Lesarten weiß ich nichts anzufangen,[1]) *prekṣya* als Absol. scheint eine Konjektur des Verfassers der Rez. III zu sein, wodurch auch das allein dort sich findende *sāmadarpaṇa* verdächtig wird. Auffallend ist, daß der Kommentar hier auch die Lesart der Rez. III, die er sonst nicht zu kennen scheint, bringt; da er sie nicht erklärt, müssen wir wohl aber eine Interpolation annehmen.

Der Kommentar gibt zuletzt noch eine Aufzählung von Sāmanlehrern:

Rāṇāyanī Satyamugrī Dūrvāsā atha Bhāguri |
Gauruṇḍi Gaurgujavīr bhagavan Aupamanyavaḥ ||
Dārālo Gārgyasavarṇi Varṣagaṇyaś ca te daśa |
Kuthumiḥ Śālihotraś ca Jaiminiś ca trayodaśa |
ity ete sāmagācāryāḥ svastiṃ kurvantu tarpitāḥ ||

Sehr kurz wird der AV behandelt. Zuerst werden die neun Atharva-Schulen aufgezählt.[2]) Ihre Namen lauten nach:

Rez. I: *Paippalā* (die Text-Mss.: *Paipla*) — *Dantā* — *Pradāntā* — *Snāntā* (?. die Komm.-Mss.: *Sta*!) — *Auntā* — *Brahmadavalā* — *Saunaki* — *Devadarśi* — *Caraṇavidyāḥ*. (Fast alle Namen weisen viele Varianten auf.)

Rez. II: *Pippalā* — *Saunakā* — *Dāmoda* — *Tottāyanā* — *Jābālā* — *Brahmapalāśā* — *Kunakhi* — *Devadarśi* — *Caraṇavidyāḥ*.

---

1) Vgl. hierzu Vāyupur. I, 61, 62: *samapraikhāḥ* mit der v. l. *sapraiśāḥ* (so auch Aufrecht, Cat. Ox. p. 56a), nebst der Erklärung des P.Wö. s. v. *sampraiśa*.

2) Neun Schulen werden auch sonst überall angegeben, nur die Muktikā-Upaniṣad 1, 13 spricht von 50 Atharva-Schulen. — Über diese Atharva-Schulen vgl. Rājendralāla Mitra, Gopathabrāhmaṇa, Introd. p. 6; Roth, der Atharvaveda in Kaschmir, p. 24 ff.; Bloomfield, Kauśikasūtra, Introd. p. XXXIIff.; derselbe, The Atharvaveda (im Grundriss der indoarischen Philologie), p. 11 ff.

Digitized by Google

Rez. III: *Pippalāḥ Śaunakā Dāmodāḥ Tottāyanā Jābala* (B_4: *Jāyalā*) *Brahmapalāśa — Kunakhī — Devadarśī — Cāraṇavidyāḥ.*

Devīpur.:
Pippalādā Vartmadāś ca Bhūtāyanāḥ Kātayas tathā |
Jajñalā (Mss.: *Jñāïlā*) *Brahmavalāś ca Śaunakī Kunakhī tathā* |
Devarṣiś Cauravidyaḥ.

Atharva-Car.: *Paippalādāḥ Staudāḥ Maudāḥ Śaunakīyaḥ Jājalāḥ* (v. l.: *Jabalāḥ*) *Jaladāḥ Brahmavadāḥ Devadarśaḥ Cāraṇavaidyāḥ.*

Über deren Text findet sich nur in Rez. II u. III eine Angabe, und zwar in Rez. II nur: *teṣām adhyayanam* | *dvādaśaiva sahasrāṇi.*

Rez. III und B_2 der Rez. II haben außerdem: *brahmatvaṃ sābhicārikam* | *etad vedarahasyaṃ syād Atharvavedasya vistaraḥ* |.

Der Atharva-Car. bringt an dieser Stelle folgende Angaben: *teṣām adhyayanam ṛcāṃ dvādaśa sahasrāṇy aśītitriśatani ca paryāyikaṃ dvisahasrāṇy anyāś caivārciṣikāt* (nur T: *anyāṃś caivārciṣikān*) *bahūn* (!) *ity etad grāmyāraṇyakāni ṣaṭsahasrāṇi bhavanti* | (M_4, B_{10} schieben hier eine Aufzählung von 28 AV-Upaniṣads ein;) *tatra Gopathaṃ śataprapāṭhakaṃ brāhmaṇam āsīt tasyāvaśiṣṭe dve brāhmaṇe pūrvam uttaraṃ ceti.*

Die Zahl 12000 ist um das Doppelte zu groß; unser AV-Text enthält ungefähr 6000 Strophen.

In allen Rezensionen findet sich sodann eine Aufzählung der fünf Kalpa, über die Rez. II u. III bemerken: *kalpe kalpe pañca śatāni bhavanti*; die Komm.-Mss. lesen: *kalpe kalpe pañcaśatair api*, in den Text-Mss. der Rez. I fehlt dies. Die Namen der Kalpas lauten in:

Rez. I (Text-Mss. und erste Lesart im Komm.): *Nakṣatrakalpo Vidhanakalpo Vidhividhanakalpaḥ Saṃhitākalpaḥ Śantikalpaḥ.*

Rez. II (und zweite Lesart im Komm.): *Nakṣatrakalpo Vidhanakalpaḥ Saṃhitavidhir* (Komm.: °*dhikalpaḥ*) *Abhicarakalpaḥ Śantikalpaḥ.*

Rez. III: *Nakṣatrakalpo Vitānakalpaḥ Saṃhitākalpo Vidhānakalpaḥ Śantikalpaḥ.*

Devīpur: *Nakṣatrakalpo Vaitanaḥ Saṃhitavidhiḥ Āṅgirasaṃ Śantikalpaḥ.*

Atharva-Car.: *Nakṣatrakalpo Vaitānakalpaḥ Saṃhitavidhir Āṅgirasaḥ Kalpaḥ Śantikalpaḥ.*[1])

Letzterer fügt hier noch weitere Literaturangaben an: zuerst die *lakṣaṇagranthaḥ*, nämlich: *Caturadhyayika*, *Pratiśākhyam*, *Pañcapuṭalika* (B_{10}: *Pañcamapaṭelika*), *Dantyoṣṭhavidhiḥ*, *Bṛhat-*

1) Mit den beiden letzten Quellen stimmt das Vāyupur. I, 61, 54 überein; vgl. ferner Viṣṇupur. III, 6, 13.

Digitized by Google

sarvānukramaṇī; dann die 72 (B_9: 70) *Pariśiṣṭas* (deren namentliche Aufführung jedoch nur in T sich findet), endlich 18 *Vratāni*.

Damit sind die Angaben über den AV erledigt. Es folgt in unserem Car. noch eine Aufzählung der Upavedas zu den einzelnen Veden: zum ṚV gehört der Āyurveda, zum YV der Dhanurveda, zum SV der Gāndharvaveda, zum AV nach Rez. I: Śastraśāstrāṇi, Rez. II: Arthaśāstram, Rez. III: Śilpaśāstram, Devīpur.: Arthaśāstrāṇi; der Atharva-Car. teilt dem AV den Āyurveda zu und dem ṚV dafür den Arthaśāstraveda.

Sodann werden die Veden charakterisiert durch Zuteilung eines gotra, einer Gottheit und eines Metrums. Dem ṚV wird das Geschlecht des Atri oder der Ātreyas zugeteilt; als Gottheit in Rez. I: Brahman, in Rez. II u. III und im Devīpur.: Soma, im Atharva-Car.: Agni; als Metrum die gāyatrī;

dem YV als Geschlecht in Rez. I: Bhāradvāja, in den übrigen: Kāśyapa, als Gottheit in Rez. I (Text-Mss.), Rez. III und Devīpur.: Rudra, Rez. I (Komm.-Mss.): Viṣṇu, Rez. II: Indra, Atharva-Car.: Vāyu; als Metrum die triṣṭubh;

dem SV als Geschlecht in Rez. I: Kāśyapa, in den übrigen: Bhāradvāja; als Gottheit in Rez. I (Text-Mss.) und Atharva-Car.: Viṣṇu, Rez. I (Komm.-Mss.) und Rez. II: Rudra, Rez. III: Indra, Devīpur.: Adhideva; als Metrum die jagatī;

dem AV als Geschlecht: Vaitāna; als Gottheit in Rez. I: Indra, in den übrigen Brahman; als Metrum die anuṣṭubh.

Hierauf folgt eine merkwürdige Beschreibung der vier Veden in Bezug auf Farbe, Aussehen, Größe, die fast auf eine bildliche Darstellung von Personifizierungen der Veden schließen läßt, worüber sonst nichts bekannt ist. Die Angaben weichen im einzelnen vielfach voneinander ab und gehen durcheinander, sie finden sich nicht nur in unseren drei Rezensionen, sondern auch im Devīpur.[1]) und Atharva-Car., gehören also zum ursprünglichen Bestande unseres Textes.

Für die Kenntnis dieser angegebenen Kennzeichen der Veden wird Glück und Segen verheißen. Mit der Anrufung des Saunaka in Rez. I—III schließt der Caraṇavyūha, dem diese Rezensionen noch in mehreren Strophen eine Verkündung des *śravaṇapaṭhanaphalam* anfügen.

Als Textprobe gebe ich im folgenden den YV-Abschnitt aus dem Kommentar. Für den der Erklärung vorangestellten Text habe ich auch die Text-Mss. der Rez. I herangezogen und ihre Varianten vermerkt.

1) Vgl. als Probe dessen bei Hemādri, I pag. 522 f. abgedruckte Lesart. Etwas Ähnliches über das *vedacatuṣṭayasvarūpa* s. im Tattvanidhi, Bombay (Venkateśvara-Press) 1902, pag 96.

Digitized by Google

यजुर्वेदस्य षडशीतिर्भेदा[1] भवन्ति ।

तत्र चरका नाम[2] द्वादशभेदा[3] भवन्ति । चरका आह्वरकाः कठाः प्राच्यकठाः कपिष्ठलकठाश्चारायणीया[4] वाराय़णीया[5] वार्त्तान्तवेयाः[6] श्वेताः श्वेततरा औपमन्यवो[7] मैत्रायणीयाश्चेति ।

तत्र मैत्रायणीयानां[8] सप्त भेदा भवन्ति । मानवा दुन्दुभाश्चिकेया वाराहा हारिद्रवेयाः श्यामाः श्यामायनीयाश्चेति[9] ।

तेषामध्ययनम् । अष्टाशतं[10] यजुःसहस्राण्यधीत्य शाखापारो भवति । तान्येव द्विगुणान्यधीत्य षट्पारो भवति । तान्येव त्रिगुणान्यधीत्य क्रमपारो भवति । षडङ्गान्यधीत्य षडङ्गविद्भवति । शिक्षा कल्पो व्याकरणं निरुक्तं छन्दो ज्योतिषमित्यङ्गानि भवन्ति ।

---

1) P_3, ed_1 °शीतिभेदा. 2) W_2, P_3 u. Text-Ms. R चरकानां; ed_3 चरकाणां. 3) Alle Text-Mss. nur द्वशभेदा. 4) P_4 °कठा आरायणीया; die Text-Mss. (außer R) शारायणीया; ed_3 u. Nirṇayadīp. °कठाः । औपमन्याः । आष्टलकठाः । चाराय°. 5) Fehlt in C_3 und den Text-Mss. $P_{15, 24}$, M_3, R. 6) P_4, $C_{3, 4, 5}$ वार्त्तान्तरेयाः. 7) Fehlt in $C_{4, 5}$, ed_3 und in allen Text-Mss.; W_2, M_2, P_3, ed_1 schieben dahinter ein: पातापिङ्गलीया. 8) ed_1 und die Text-Mss. $P_{15, 24}$, M_3 °णीया नाम. 9) Die Text-Mss. (außer M_3): °णीयाश्चेति. 10) W_2, M_2, P_3, ed_1 अष्टौ शतं, P_4 अष्टोत्तरशतं, C_3 (2. Hand) u. R अष्टादश, $P_{11, 18}$ अष्टाविंशतीन्, ed_3 u. Nirṇayadīp. अष्टौ यजुःसह°.

Digitized by Google

तच प्राच्यामुदीच्यां[1] नैर्ऋत्याम्[2] । नैर्ऋत्यस्तच[3] । वाजसनेयानां[4] पञ्चदश[5] भेदा भवन्ति ।[6] काण्वा माध्यन्दिनाः[7] शापीयाः[8] क्षापायणीयाः[9] कापालाः[10] पौण्ड्रवत्सा आवटिकाः परमावटिकाः[11] पाराशर्या[12] वैधेया[13] वैनेया[14] औधेया[15] गालवा वैजवाः[16] कात्यायनीयाश्चेति ।

प्रतिपदमनुपदं छन्दो भाषा धर्मो मीमांसा न्यायस्तर्क इत्युपाङ्गानि भवन्ति ।

उपज्योतिषं साकुलचषं प्रतिज्ञानुवाक्याः[17] परिसंख्या[18] चरणव्यूहः आश्वलायनः प्रवराध्यायश्च शास्त्रकृतसंख्यानुगमयज्ञपार्श्वानि[19][20] हौचकं[21] पशवोक्थानि[22] कूर्मलचषमित्यष्टादश परिशिष्टानि भवन्ति ।

---

1) So P_3, ed_1; die übrigen Komm.-Mss., ed_5 u. Text-Ms. R प्राच्योदीच्यां, die übrigen Text-Mss. प्राच्य उदीच्यां. 2) Fehlt in C_3 und M_3; W_2, P_4, C_5 नैर्ऋत्या, P_{15} निर्ऋत्यां. 3) Fehlt in P_3; ed_1 नैर्ऋत्यास्, P_4, $C_{4,5}$ u. ed_5 निर्ऋत्यस्, $P_{11,12}$ निर्ऋत्यास्: R निर्ऋत्यान्यङ्गपावनानां. Vgl. hierzu das oben p. 22 Bemerkte. 4) P_4, $C_{3,4,5}$ वाजसनीयानां, ed_1 u. Text-Mss. $P_{15,24}$, M_3 °नेया नाम. 5) W_2, P_3, ed_1, Text-Mss. $P_{11,12,24}$, M_3 u. ed_5 सप्तदश, P_{15} चतोदश. 6) W_2, ed_1, M_3 schieben ein आवाका वऊधेयाः, $P_{11,12,24}$ आवाका औधेयाः, ed_5 आवाकाः । औधेयाः. 7) Diese beiden Namen fehlen in P_{15}. 8) W_2, M_3, P_3, ed_1 und ed_5 शापीया°, die Text-Mss. (außer R) शापेया°. 9) ? so W_2, M_3; die übrigen Komm.-Mss. und Text-Ms. R °याक्षापा°, die übrigen Text-Mss. °याक्षापा°. 10) C_5 कापोलाः. 11) ed_5 u. Nirnaya-dip. पामावटिकाः । परमावटिकापि पाठः. 12) ed_5 u. Nirnaya-dip. पाराशरीयाः. 13) W_2 und P_{12} वैधेया; P_3, ed_1 वैधेया. 14) W_2, ed_1 वैन्धेया. 15) Fehlt in $C_{4,5}$; W_2, P_4, ed_1 औधेया. 16) $P_{11,15,24}$, M_3 वैजवाः, P_3, C_3 वैजवापाः. 17) ed_5 °वाकं; P_4, $C_{3,4,5}$ प्रतिज्ञामनुवाक्यः. 18) W_2, P_4, $C_{3,4,5}$ परिसंख्यानम्, R परिसंधिता. 19) W_2 जिगम°. 20) C_5 (2. Hand) °पार्श्वे; $P_{15,24}$ यज्ञियं पार्श्वानि, die übrigen Text-Mss. यज्ञं पार्श्वानि. 21) P_3 हौचकं, ed_1 होचकं, M_3 होतृकं, R होचं. 22) So alle!,

Digitized by Google

द्वे सहस्रे शते न्यूने[1] मन्त्रे वाजसनेयके ।
इत्युक्तं परिसंख्यातमेतत्[2]सकलं समुक्तिकम् ।
ग्रन्थाश्च परिसंख्याता[3] ब्राह्मणं च चतुर्गुणम् ।[4]

तत्र तैत्तिरीयका नाम[5] द्विभेदा भवन्ति । औख्याः[6] काण्डिकेयाश्चेति ।

तत्र काण्डिकेयानां[7] पञ्च भेदा भवन्ति । आपस्तम्बी बौधायनी[8] सत्याषाढी हिरण्यकेशी औधेयी[9] चेति ।

तत्र कठानां तूपगायतु विशेषश्चतुश्चत्वारिंशदुपग्रन्थाः[10][11][12] ।

---

nur M_3 पञ्चवदुक्थानि: ed_5 liest nach प्रवराध्यायश्च, jedenfalls um die Zahl 18 herauszubekommen: शास्त्रं । क्रतुः । संख्यानः । आगमः । यज्ञं । पार्श्वान् । होत्रकं । पारण्यानुहोत्रकमपि पाठः । पशवः । उक्थानि । कूर्म°.

1) शते न्यूने alle; richtig vielleicht: शतन्यूने oder शतेनोने. 2) परिसंख्यातं fehlt in $C_{3,4,5}$. 3) P_4, $C_{3,4}$ und R परिसंख्यातं. 4) R und ed_5 schieben hier ein:

आदावारभ्य वेदान्तं ब्रह्मव्याहृतिपूर्वकम् ।
वेदमध्यापयेदेवं [ed_5 °ध्याय एतेषां] होमान्ते तु समारभेत् ॥

R noch: अयातयामशाखान्तामामनन्ति मनीषिणः ।
पङ्क्तिपावनसंज्ञेया भवेयुरिति निश्चितम् ॥

5) Komm.-Mss. u. $P_{11,12}$, R °कानां, ed_5 °काणां, $P_{15,24}$, M_3 तैत्तीर्यका. 6) ed_5 औच्याः । खमध्यो ऽपि पाठः, woraus Simon, Ved. Schulen p. 18 eine Schule Khamadhyo gemacht hat! 7) ed_1, $P_{15,24}$, M_3 °केया नाम. 8) P_4, $C_{3,4}$ बहुधायनी. 9) So W_2, ed_1; P_4, $C_{3,5}$ औधेयीश्चेति, C_4, $P_{11,12,15}$, M_3 औघेयीश्चेति, P_{24} औघेयी चेति, P_3 औघीया चेति, R औखेयी चेति, ed_5 औघेयाश्चेति । औधेयी च पाठः. 10) So P_3, ed_1 und $P_{11,12}$; W_2 तूपगायजुविशेष°. P_4, $C_{4,5}$ तुपगायतु चतुश्च°, C_3 तुपगायतुश्चत्वा°, $P_{15,24}$ तु गायतु विशेष°, M_3 nur कठानां विशेष°, R liest: कठा इति तुंबुरुगायतीति । विशेष°, ed_5 u. Nirṇayadīp. तुपगानविशेषाः; vgl. oben p. 21. 11) So nur P_{24}; alle übrigen, Komm.- und Text-Mss. °शत्युपग°. 12) P_3, ed_1 °ग्रन्थानि, ed_5 °ग्रन्थान्.

Digitized by Google

मन्त्रब्राह्मणयोर्वेदस्त्रिगुणं यत्र पठ्यते ।
यजुर्वेदः स विज्ञेयो अन्ये[1] शाखान्तराः[2] स्मृताः ॥
तेषामध्ययनं प्रवचनीयाश्चेति ॥[3]

यजुर्वेदस्य षडशीतिर्भेदा[4] भवन्ति । अत्र शाखाभेदो ग्राह्यः । षड् अशीतिर्भेदा इत्यर्थः । तत्र चरका नाम[5] द्वादशभेदा भवन्ति । इति स्पष्टार्थः । ते के भेदाः । चरकाः । आह्वरकाः । कठाः । प्राच्यकठाः । कपिष्ठलकठाः । चारायणीयाः[6] । वारायणीयाः । वार्त्तान्तवेयाः[7] । श्वेताः । श्वेततराः[8] । औपमन्यवः[9] । मैत्रायणीयाश्चेति । मैत्रायणीयानां सप्त भेदा भवन्ति । मानवा दुन्दुभाश्चैकेया वाराहा हारिद्रवेयाः श्यामाः श्यामायनीयाश्चेति ।[10] इति मैत्रायणीयशाखागणा इत्यर्थः[11] । मैत्रायणीयस्तु वाजसनेयवेदाध्यायी[12] । मानवं कर्मसूत्रम् । तेषामध्ययनमष्टोत्तरशतं यजुःसहस्राण्यधीत्य शाखापारो भवति । तेषामध्ययने द्विचत्वारिंशदध्यायाः[13] । अष्टशताधिकसहस्रमन्त्रा इत्यर्थः । तान्येव द्विगुणान्यधीत्य पदपारो भवति । द्विवारपठनात्प-

1) W_2 ह्यन्ये, R विज्ञेयं अन्ये, ed_5 शेषाः für अन्ये. 2) ed_1, $C_{3,4,5}$; $P_{12,15}$, M_3, R °न्तरा. 3) Die Text-Mss. $P_{11,12}$ fügen hinzu:
मन्त्रब्राह्मणकल्पानां मन्त्राणां यजुषामृचाम् ।
षण्णां यः प्रतिभागज्ञः सो ऽध्वर्युः कृच्छ्र(!)उच्यते ॥
4) P_3, ed_1 °तिभेदा. 5) P_3, W_2, ed_2 चरकानां. 6) Nur M_2, ed_2 चाराय°, P_3 भाराय°; die übrigen आराय°. 7) Nur M_2, ed_1. ed_2 °वेयाः, W_2 (2. Hand) °वीयाः; alle übrigen hier °रेयाः. 8) ed_2 श्वेताश्वतरा für श्वेताः । श्वेततराः. 9) ed_2 schiebt ein पाताण्डनीया (!). 10) मैत्रायणीयानां bis श्यामायनीयाश्चेति fehlt in P_3, ed_1, M_2, C_4; ed_2 hat dafür मैत्रायणीयानां केचित्सप्त भेदा भवन्ति इति वदन्ति श्यामा इत्यधिकं तदधिकमेव ।. 11) ed_2 läßt diesen Satz aus. M_2, $P_{3,4}$, $C_{3,4,5}$ haben इति द्वादश मैत्राय°. 12) Alle Mss. वाजसनीय°. 13) M_2, P_4, $C_{3,4,5}$ °ध्यायः.

Digitized by Google

दपारायणफलं भवतीत्यर्थः । तान्येव त्रिगुणान्यधीत्य क्रमपारो भवति। त्रिवारपठनात्क्रमपारायणफलं भवतीत्यर्थः । पदक्रमाधवर्गं[1] भवतीत्यर्थः । षडङ्गान्यधीत्य षडङ्गविद्भवति । शिक्षा कल्पो व्याकरणं निरुक्तं छन्दो ज्योतिषमित्यङ्गानि भवन्ति[2] । तच प्राच्यामुदीच्यां[3] नैर्ऋत्याम् । नैर्ऋत्यस्तच[4] । वाजसनेयानां पञ्चदश भेदा भवन्ति । प्राचोदीच्यनैर्ऋत्यास्तिस्रो दिशो यासु[5] वाजसनेयवेदोत्पत्तिः[6] । ऋग्वेदवक्ष्यामः । इतरदेशेषु वेदशाखयोर्विभाग उच्यते । तत्र महार्णवे ।

पृथिव्या मध्यरेखा च नर्मदा परिकीर्तिता ।
दक्षिणोत्तरयोर्भागे शाखाभेदास्तु[7] उच्यते[8] ॥ १ ॥
नर्मदादक्षिणे भागे आपस्तम्ब्याश्वलायनी[9] ।
राणायनी पिप्पला च यज्ञकन्याविभागिनः ॥ २ ॥
माध्यन्दिनी शाङ्खायनी कौथुमी शौनकी तथा ।
नर्मदोत्तरभागे च यज्ञकन्याविभागिनः ॥ ३ ॥
तुङ्गा कृष्णा तथा गोदा सह्याद्रिशिखरावधि[10] ।
आ आन्ध्रदेशपर्यन्तं बह्वृचस्याश्वलायनी ॥ ४ ॥

---

1) $C_{4,5}$ schieben ein **च**. 2) **षडङ्गानि** bis **इत्यङ्गानि भवन्ति** nur in W_2; ed_2 hat **षडङ्गान्यधीत्य षडङ्गविद्भवति । तानि खलु षडङ्गान्युच्यन्ते । शिक्षादीनि षड् भवन्ति बहुपाकाख्यपि प्रतिपदादितर्कान्तानि भवन्ति तस्मिन्यजुर्वेदे यूपलक्षणादिकूर्मलक्षणान्ताष्टादशपरिशिष्टसूचाणि भवन्ति । एतेषां व्याख्यानान्यग्रे वक्ष्यामः ।**. 3) W_2, ed_2 **प्राच्योदीच्यां**; P_4, $C_{3,4,5}$ **प्राच्य उदीच्यां**. 4) Fehlt in P_5; ed_1 **नैर्ऋत्यास्**, M_2, C_5 **निर्ऋत्यास्**, die übrigen hier **निर्ऋत्यश्च**, vgl. oben p. 22 u. p. 33 ob. 5) W_2, P_4, $C_{3,4,5}$, ed_2 **प्राच्य उदी°**: M_2 **प्राच्यमुदीच्यं नैर्ऋत्यास्तिस्रो**; alle übrigen **°र्ऋत्यतिस्रो**!; alle **दिशायां**!; ed_2 **°नैर्ऋत्येषु(!)तिसृषु दिक्षु**. 6) Alle Mss. **वाजसनीय°**. 7) P_4, $C_{3,4,5}$, ed_2 **°वेदाश्च**. 8) So alle! 9) M_2, C_5 **आपस्तम्बाश्व°**. 10) ed_1 **सह्याद्रि°**: P_4 **शह्याद्रि°**; W_2 **शय्याद्रि°**.

Digitized by Google

उत्तरे गुर्जरे देशे वेदो बह्वृचः कीर्तितः[1] ।
कौषीतकिब्राह्मणं[2] च शाखा शाङ्खायनी स्थिता[3] ॥ ५ ॥
आन्ध्रादिदक्षिणाग्नेयी गोदा सागर आवधि ।
यजुर्वेदस्तु तैत्तिर्य[4] आपस्तम्बी प्रतिष्ठिता ॥ ६ ॥
सह्याद्रिपर्वतारम्भाद्दिशां[5][6] नैर्ऋत्यसागरात् ।
हिरण्यकेशी शाखा च पर्शुरामस्य संनिधौ ॥ ७ ॥
मयूरपर्वताश्चैव[7] यावद्गुर्जरदेशतः ।
व्याप्ता वायव्यदेशात्तु मैत्रायणी प्रतिष्ठिता ॥ ८ ॥
अङ्गवङ्गकलिङ्गाश्च[8] कानीनो गुर्जरस्तथा ।
वाजसनेयशाखा[9] च माध्यन्दिनी प्रतिष्ठिता ॥ ९ ॥
ऋषिणा याज्ञवल्क्येन सर्वदेशेषु विस्तृता[10] ।
वाजसनेयवेदस्य[11] प्रथमा काण्वसंज्ञका ॥ १० ॥ इति ।

व्यासशिष्यो वैशम्पायनो[12] निगदाख्ययजुर्वेदं पठित्वा शिष्यांश्चकार । तच्च भागवते[13] ।

वैशम्पायनशिष्या वै चरकाध्वर्यवो ऽभवन् ।
यच्चेरुर्ब्रह्महत्यांहः[14] क्षपणं[15] स्वगुरोर्व्रतम् ॥
याज्ञवल्क्यश्च तच्छिष्य[16] आहाहो[17] भगवन्कियत्[18] ।
चरितेनाल्पसाराणां[19] चरिष्ये ऽहं सुदुश्चरम्[20] ॥

1) ed$_2$ बह्वृच ईरितः; alle Mss. बह्वृचकीर्तितः. 2) Alle °षीतकीब्रा°. 3) P$_3$ °नीस्तथा (?). 4) Alle Mss. °र्यो आप°. 5) W$_2$ शह्याद्रि°. 6) M$_2$, P$_4$, C$_{3,4,5}$, ed$_1$ °म्भादिशां. 7) M$_2$, P$_4$ °ताश्चैव. 8) So nur P$_3$, alle übrigen °कलिङ्गश्च. 9) ed$_2$ वाजसनेयी; alle übrigen वाजसनीय°. 10) M$_2$ विश्रुता. 11) Alle, außer ed$_2$ वाजसनीय°. 12) Alle Mss. °म्पायन निग°. 13) Bhag.-Pur. XII, 6, 61 ff. 14) W$_2$ °हत्यायाः; ed$_1$ °हत्याया; C$_{4,5}$, ed$_2$ °हत्याहः; P$_4$, C$_3$ °हत्याह. 15) ed$_2$ क्षपणाय गुरो°. 16) Alle Mss. °ष्यो. 17) So W$_2$, ed$_1$; die übrigen verderbt. 18) So M$_2$, die übrigen Mss. भगवान्; ed$_2$ भगवत्. 19) M$_2$, ed$_1$ अल्पसारेण. 20) W$_2$, P$_3$, ed$_1$ सुदुस्तरम्.

Digitized by Google

इत्युक्तो गुरुरप्याह कुपितो याज्ञवल्क्यं[1] त्वया ।
विप्रावमन्त्रा शिष्येण मदधीतं[2] त्यजाश्विति[3] ॥
देवरातसुतः[4] सो ऽपि छर्दित्वा[5] यजुषां गणम् ।
ततो गतो ऽथ मुनयो ददृशुस्तान्यजुर्गणान्[6] ॥
यजूंषि[7] तित्तिरीभूत्वा[8] तल्लोलुपतयाददुः ।
तैत्तिरीया इति यजुःशाखा आसन्सुपेशलाः[9] ॥
याज्ञवल्क्यस्ततो ब्रह्मंश्छन्दांस्यधिगवेषयन् ।
गुरोरविद्यमानानि सूपतस्थे[10] ऽर्कमीश्वरम् ॥

याज्ञवल्क्य उवाच । ओं नमो भगवत इत्यादि[11] । अयातयामयजुःकाम उपसरामीत्यन्तं तुष्टाव[12] ।

एवमुक्तः[13] स भगवान्वाजिरूपधरो[14] हरिः ।
यजूंष्ययातयामानि मुनये ऽदात्प्रसादतः[15] ॥
यजुर्भिरकरोच्छाखा दश पञ्च तथा[16] विभुः ।
जगृहुर्वाजसन्यस्ताः[17] काण्वा[18] माध्यन्दिनादयः ॥

1) W_2, ed_1, ed_2 कुपितो ऽपि ह्यलं. 2) ed_1 अधीतं तु: P_3 आधीतं तु; M_2, P_4, $C_{3,4,5}$ मधीतं तु (!). 3) So ed_2 u. Bhāg.-Pur.; alle Mss. त्यजत्विति! 4) W_2, P_4, C_5 देवरातःसुतः. 5) W_2, M_2, ed_1, P_4 विदित्वा; $C_{3,4,5}$ दिवित्वा; P_3 छर्दयित्वा; ed_2 u. Bhāg.-P.-ed. छर्दित्वा. 6) $P_{3,4}$, $C_{3,4,5}$ ददर्शुस् (!). 7) Alle Mss. außer ed_1 यजुषी. 8) Alle Mss. außer P_4 तैत्तिरी°; ed_2 liest भूत्वा तित्तिरयो ब्रह्मंस्तल्लो°; Bhāg.-P.-ed. तित्तिरा भूत्वा. 9) P_3, ed_1 आसन्त्सु°; $C_{4,5}$ आसत्सु°. 10) M_2, P_4, $C_{4,5}$ तपस्तस्थे; ed_1, W_2 तपस्तेपे. 11) Alle Mss. schieben nach इत्यादि ein: जीर्णभुक्ते उच्छिष्टवान्ते यातयामशब्द इति निघण्टुः । एवमेवार्थः ।. ed_2 hat ओं नमो भगवते आदित्यायेत्यारभ्य यातयाम°; alle यातयाम° für richtiges अयातयाम°. 12) ed_2 उपसरामीति । सूत उवाच । एवं°; (so Bhāg.-P.-ed.). 13) ed_2 सुतः für उक्तः mit Bhāg.-P.-ed. 14) So ed_2, P_4, alle übrigen वाजी°. 15) Bhāg.-P.-ed. प्रसादितः. 16) $P_{3,4}$ u. Bhāg-P.-ed. दशपञ्चशतैर्; M_2, $C_{3,4,5}$ दशपञ्चाशतैर्. 17) P_4 °संन्यस्ताः. 18) Bhāg.-P.-ed. काण्वमाध्य°.

Digitized by Google

इत्यादिग्रन्थपर्यालोचनया यजुर्वेदत्यागानन्तरं देवरातसुतेन अब्राह्मण-त्वभिया[1] सविता सूर्यो वाजि[2]रूपेण वाजेभ्यः केसरेभ्यः वाजेन वेगेन वा संन्यस्तास्त्यक्ताः[3] । शाखा वाजसनेयीसंज्ञा[4] । शाखारण्डत्वपरि-हारार्थं चातुर्वेद्यत्वसंख्यासंरक्षणार्थं च वाजि[2]रूपेण सूर्येणायातयामानि यानि[5] यजूंषि मुनये दत्तानि[6] तैर्यजुर्भिरपरिमितैः[7] स मुनिस्ता[8] वा-जसन्यः[9] पञ्चदशशाखा अकरोत् । तस्माच्च मुनेः[10] काण्वा माध्यन्दि-नादय अध्ययनं चक्रुः । ते पञ्चदश भवन्ति । अथ प्रसङ्गाद्यजुर्वेदस्य शाखाप्रणयनविचारः किंचिदुच्यते । तत्र यजुर्वेद एव प्रथमः । तथा च विष्णुपुराणे ।[11]

एक एव यजुर्वेदस्तं चतुर्धा व्यकल्पयदिति ॥

यजुर्वेदो यज्ञोपयोगित्वरूपयोगात्सर्वो ऽपि वेदो यजुर्वेद इत्युच्यते । यजुर्वेदस्य शाखाभेदं सविस्तरमाह ।[12]

यजुर्वेदतरोः शाखाः सप्तविंशन्महामुने[13] ।
वैशम्पायननामासौ व्यासशिष्यश्चकार वै ॥

Die folgende Erklärung ist z. T. Śrīdharasvāmin's Komm. zum Bhāg.-P. entnommen.

1) W_2, M_2, P_4, C_5 आब्रह्मण°. 2) So ed_2, P_4, alle übrigen वाजी°. 3) M_2, P_3, ed_1, C_5, ed_2 सन्यस्तास्°; W_2 सन्यस्तात्मकाः. 4) M_2 वाजसनेयिसंज्ञा. 5) यानि fehlt in P_3, ed_1, ed_2. 6) ?, alle Mss. वृत्तानि. 7) So der Bhāg.-Pur.-Komm.; W_2, M_2 अप[M_2 पा]रतैः; P_4, $C_{4,5}$ अपरितैः; C_3 परिचितैः; P_3, ed_1 उप-रितैः; ed_2 उपरतैः. 8) ed_2 समुचिता für स मुनिस्ता. 9) ed_1, $C_{4,5}$ °संन्यः. 10) ed_2 मुनेः सकाशात्. 11) अथ प्रसङ्गात् bis प्रथमः nur in P_3, ed_1, ed_2. Das Zitat ist aus Viṣṇupur. III, 4, 11, die Ausgabe liest एक आसीद्. 12) एक एव bis आह fehlt in M_2, P_4, $C_{3,4,5}$, die nach °पुराणे haben यजुर्वेदस्य विस्तरभागमाह. W_2 hat sowohl diesen Satz als den folgenden Abschnitt, der aus Viṣṇupur. III, 5, 1 ff. stammt (vgl. auch Böhtlingk, Sanskrit-Chrestomathie² p. 101). 13) P_3, ed_1 महामतिः mit VP-ed. u. Böhtl.

Digitized by Google

शिष्येभ्यः प्रददौ तान्य वयुड्क्षे[1] ऽथयुक्तमात् ।
याज्ञवल्क्यस्तु[2] तस्याभूद्ब्रह्मरातसुतो[3] द्विजः ॥
शिष्यः परमधर्मज्ञो वृत्तवृत्तिरतः[4] सदा ।
ऋषिर्यज्ञ[5] महामेरौ समाजे[6] नागमिष्यति[7] ॥
तस्य वै सप्तरात्रं तद्ब्रह्महत्वा भविष्यति ।
पूर्वमेवं[9] मुनिश्रेष्ठैः समयो ऽयं कृतो[10] द्विज ॥
वैशम्पायन एकस्तु तं व्यतिक्रान्तवांस्तदा[11] ।
स्वसीयं[12] वाचकं सो ऽथ पदा घृष्टमघातयत् ॥
शिष्यानाह[14] च भोः[15] शिष्या ब्रह्महत्यापहव्रतं[16] ।
चरध्वं मत्कृते सर्वे न विचार्यमिदं तदा ॥
अथाह याज्ञवल्क्यस्तं किमेतैर्वंशभिर्द्विजैः[17] ।
क्षेत्रितैरल्पतेजोभिश्चरिष्ये ऽहमिदं[18] व्रतम् ॥

1) M_2, $P_{3,4}$, $C_{4,5}$, ed_1, ed_2 वयुड्क्ष. 2) So VP-ed. u. Bö.; C_3 °वल्क्यस्त, alle übrigen °वल्क्यस्य. 3) ed_1 ब्रह्मराजः; VP-ed. u. Bö. ब्रह्मरातसुतो द्विज; alle übrigen °रातःसुतो. 4) VP-ed. u. Bö. °परः für °रतः. 5) So nur ed_1, ed_2; $P_{3,4}$, $C_{3,4,5}$ वाज; W_2 यज्ञ; VP-ed. u. Bö. यो ऽथ. 6) W_2, ed_1, P_4, $C_{3,4,5}$ सामाजे. 7) M_2, P_3, C_5 भाजमिष्यति. 8) P_3, ed_1 तु, C_3 च statt तद्; VP-ed. °रात्रं तु von Bö. geändert in °रात्रे तु; vielleicht °रात्रात्तद् zu lesen. 9) So VP-ed. u. Bö.; alle Mss. एवं! 10) P_4 वृतो; VP-ed. u. Bö. समयो ऽभूत्कृतो; ed_2 द्विजं (!). 11) VP-ed. u. Bö. तदा. 12) So VP-ed. u. Bö.; meine Mss. alle स्वस्रियं. 13) M_2, P_4, $C_{3,4,5}$ पदघृष्टम्; P_3 पदपृष्टम्; VP-ed. u. Bö. पदा स्पृष्टम्. 14) W_2, M_2, P_4, $C_{4,5}$ शिष्टान्. 15) Alle Mss. भो शिष्या. 16) So VP-ed.; ed_2 °हत्यां; P_4, C_5 परं व्रतं; C_4 परं व्रते; C_3 परं ततः; M_2, P_3, $ed_{1,2}$ परावृते; W_2 परवृते; Bö. °हत्यापहं व्रतम्. 17) VP-ed. u. Bö. किमेभिर्भग्नवन्धिभिः. 18) VP-ed. इह für इदं.

Digitized by Google

ततः क्रुद्धो गुरुः प्राह याज्ञवल्क्यं महामुनिम्[1] ।
मुच्यतां यत्त्वयाधीतं मत्तो[2] विप्रावमानक[3] ॥
निस्तेजसो[4] वदस्येतान्यस्त्वं ब्राह्मणपुंगवान् ।
तेन शिष्येण नार्थो ऽस्ति ममाज्ञाभङ्गकारिणा[5] ॥
याज्ञवल्क्यस्ततः प्राह भक्त्यैतत्ते मयोदितम्[6] ।
ममाप्यलं[7] त्वयाधीतं यन्मया तदिदं[8] द्विज ॥

श्रीपराशर उवाच ।

इत्युक्त्वा रुधिराक्तानि सरूपाणि[9] यजूंष्यथ ।
छर्दयित्वा ददौ तस्मै ययौ च स्वेच्छया मुनिः ॥
यजूंष्यथ विसृष्टानि याज्ञवल्क्येन वै द्विज[10] ।
जगृहुस्तित्तिरी[11]भूत्वा[12] तैत्तिर्यास्तु ततः स्मृताः[13] ॥
ब्रह्महत्याव्रतं चीर्णं गुरुणा नोदितैस्तु[14] यैः ।
चरकाध्वर्यवस्ते तु चरणान्मुनि[15]सत्तम ॥
याज्ञवल्क्यो ऽपि मैत्रेय[16] प्राणायामपरायणः ।
तुष्टाव प्रणतः[17] सूर्यं यजूंष्यभिलषंस्ततः[18] ॥

---

1) VP-ed. u. Bö. महामतिः. 2) W_2, P_4, C_4 °धीतमतो. 3) Alle Mss. °मानकः (!); VP-ed. u. Bö. °मन्यक. 4) So VP-ed. u. Bö.; P_3 निस्तेजसान्, alle übrigen °तेजसा. 5) ed_2 °कारिणः (!). 6) M_2 नमोदितम्; $C_{4,5}$ नयोदितम्. 7) W_2 मम त्वलं. 8) ed_1 गदितं für तदिदं; P_4, $C_{3,5}$ तद्विदं (!). 9) Alle Mss. स्वपाणि च!; ed_2 स्वरूपाणि; VP-ed. u. Bö. सरूपाणि यजूंषि सः. 10) Alle Mss. द्विजः, nur ed, द्विजाः. 11) M_2, P_3, ed_1, $C_{4,5}$ जग्रहुस्. 12) M_2, P_3, ed_1, C_5 तित्तिरो; P_4, $C_{3,4}$ तित्तिरा. 13) M_2 स ते ततः; C_4 च ते ततः; $C_{3,5}$ त ते ततः an Stelle von ततः स्मृताः. VP-ed. u. Bö. तैत्तिरीयास्तु ते ततः. 14) So VP-ed. u. Bö.; W_2, P_3, $ed_{1,2}$ नोदितं तु; M_2, $C_{4,5}$ नोदितस्तु; P_4, C_3 नोदितस्तु. 15) VP-ed. वरणान् (!). 16) So nur P_3, alle übrigen Mss. मैत्रेय (!). 17) M_2, P_3, ed_1 प्रणतं (!); VP-ed. u. Bö. प्रयतः. 18) W_2 °लषन्ततः; M_2,

Digitized by Google

[1]अस्यार्थः । यजुर्वेदतरोरित्यादिना सप्तविंशतिः । इयं च प्रधानशाखानां संख्या । ब्रह्माण्डपुराणोक्तषडशीतिशाखाभेदस्तु प्रतिशाखाविवक्षया[4] तासु शुक्लयजुःपञ्चदशकं सहैवैकशतशाखा[5] आपस्तम्बोक्ता इति द्रष्टव्यम् । याज्ञवल्क्येन छर्दिर्नैर्यजुर्भिस्तीत्तिरीयशाखा बभूव । ते याज्ञवल्क्यव्यतिरिक्ता वैशम्पायनस्य शिष्याः याज्ञवल्क्येन छर्दितं[7] विप्ररूपेण गृहीतुमनुचितमिति तित्तिरपक्षिणो भूत्वा याज्ञवल्क्यविसृष्टानि यजूंषि जगृहुः । ततस्ताः शाखास्तैत्तिरीया बभूवुरित्यर्थः । याज्ञवल्क्यव्यतिरिक्तानां चरकाध्वर्युसंज्ञां निर्वक्ति । चरकाध्वर्यवस्तु ये चरकायुनिसक्तमेति । वरकाध्वर्यव[9] इति पाठे वरकायवयुवां ग्रहणात् । आध्वर्यवं चक्रुरित्यर्थः । यजूंषि वैशम्पायनेनाधीतानि । याज्ञवल्क्यस्ततो ब्रह्मच्छन्दांस्यधिगवेषयन् । गुरोरविद्यमानानि सूपतस्थे ऊर्ध्वमीश्वरमिति भागवतोक्तेः[11] ॥

याज्ञवल्क्य उवाच ।

नमः सवित्रे द्वाराय मुक्तेरमिततेजसे ।

ऋग्यजुःसामरूपाय त्रयीधामात्मने[13] नमः ॥

इत्यादि पराशर उवाचेत्यन्तां स्तुतिं कृत्वा[14] ।

P_3, C_3 °खयं ततः; P_4 °खयत्ततः; ed_2 °खयत्ततः; $C_{4,5}$ °खियं ततः; ed_1 °खियत्तमः (!).

1) Die folg. Erklärung nur in P_3, ed_1, ed_2 (bis भाजयतोक्तेः). 2) P_3, ed_1 यजुर्वेदोक्तरेरित्या° (!). 3) ed_2 प्राधान°. 4) ed_2 प्रातिशाखविवक्षया. 5) So nur P_3; $ed_{1,2}$ एकशाखा. 6) ed_2 °तैर्यजुर्भिर्. 7) P_3 छर्दितुं. 8) Alle गृहीतुम. 9) P_3, ed_1 वराध्वर्यवमिति (!). 10) P_3, ed_1 ब्रह्मन् छन्दा°; ed_2 ब्रह्मच्छन्दा°. 11) = Bhāg.-Pur. XII, 6, 66, vgl. ob. p. 38. 12) M_2, $C_{4,5}$ मुक्तेर्; VP-ed. u. Bö. विमुक्तेः सिततेजसे. 13) VP-ed. u. Bö. °सामभूताय त्रयीधामवते. 14) इत्यादि bis कृत्वा fehlt in P_3, ed_1, ed_2.

Digitized by Google

इत्येवमादिभिस्तेन स्तूयमानः[1] स वै रविः ।
वाजिरूपधरः प्राह त्रियतामभिवाञ्छितम् ॥
याज्ञवल्क्यस्तदा[4] प्राह प्रणिपत्य दिवाकरम् ।
यजूंषि तानि मे देहि यानि सन्ति न मे गुरौ[5] ॥

पराशर उवाच ।

एवमुक्तो ददौ तस्मै यजूंषि भगवान्रविः ।
अयातयामसंज्ञानि यानि न वेत्ति[6] तद्गुरुः ॥
यजूंषि यैरधीतानि तानि विप्रैर्द्विजोत्तम ।
वाजिनस्ते समाख्याताः सूर्यो ऽस्यः सो[9] ऽभवत्ततः[10] ॥
शाखाभेदास्तु[11] तेषां वै दश पञ्च च वाजिनाम् ।
काण्वाद्याश्च[12] महाभाग याज्ञवल्क्यप्रवर्तिताः[13] ॥ इति ।

[14]तद्गुरुः वैशम्पायनो यानि न वेत्ति तेषां व्यासेनानुपदिष्टत्वादिति भावः । वाजिनः समाख्याताः वाजिरूपसूर्यप्रोक्तसंहिताध्यायित्वात्[15] । अग्निपुराणे[16] ऽपि ।

1) W_2, P_4, $C_{4,5}$ **स्तूयमान स**: C_3 **स्तूयमानं स**; VP-ed. **स्तूयमानैः स्तवै रविः**, Bö. **स्तूयमानः स्तवै रविः**. 2) Alle **वाजी°**. 3) So nur C_3!; W_2, P_3, C_4, ed_2 **त्रीयतां**; C_5 **त्रीयणां**; P_4 **दीयतां**; ed_1 **त्रजणां**; M_2 **त्रह्मणां**; VP-ed. u. Bö. **त्रियतामिति वा°**. 4) VP-ed. u. Bö. **तदा**. 5) ed_1 **गुरुः** (?). 6) ed_2 **वेत्ति न**, so auch VP-ed. u. Bö.; M_2, $C_{4,5}$ **न वेत्ति**. 7) M_2, P_4, $C_{4,5}$ **वैरधी°** (?); C_3 **नैरधी°**. 8) M_2, ed_1 **विप्रे द्विजो°**; P_3 **विप्रो द्विजो°**. 9) W_2 **सूर्याश्चः सो**; ed_2 **सूर्याश्वाः स**; M_2, P_4, C_3 **सूर्यश्चो भो**; C_4 **सूर्यश्चो भो**; C_5 **सूर्यश्च भो** (?). 10) W_2, P_3, ed_1 **सो भवेत्ततः**; ed_2 **स भवेत्ततः**; M_2, P_4, $C_{3,4,5}$ **भो भवच्च नः** (?). 11) So VP-ed. u. Bö.; alle meine Mss. **°भेदस्तु**. 12) P_3, ed_2 **काण्वा°**, ebenso VP-ed. u. Bö. 13) M_2, P_3, ed_1, ed_2 **प्रकीर्त्तिताः**. 14) Der ganze Abschnitt *tadguruḥ* bis *tattvadarśibhir iti* (p. 45, 5) steht nur in P_3, ed_1, ed_2. 15) ed_1 **°ध्यापित्वात्**. 16) Agnipur. 270, 4 u. 5.

Digitized by Google

काण्वा माध्यन्दिनीसंज्ञा कठी माधकठी तथा ।
मैत्रायणीयसंज्ञा[2] च तैत्तिरीयाभिधानका[3] ।
वैशम्पायननिकेताश्चाः शाखा याजुषसंज्ञिता[4] इति ।

आदिशब्देन एतद्व्यशाखाग्रहणम् । तदुक्तं नृसिंहपुराणे[5] ।

प्रथमो याज्ञवल्क्यश्च आपस्तम्बो द्वितीयकः ।
तृतीयो मूलघटकश्चतुर्थो[6] वाधसः स्मृतः ॥
पञ्चमः सहवासश्च षष्ठः खाण्डोचपण्डितः ।
रामानुजः[7] सप्तमोऽत्र (?) अष्टमश्च मयावकः[8] ॥
चिदण्डो नवमः प्रोक्तो नव शाखाः प्रकीर्त्तिताः ॥
तत्राद्ये सहवासस्तु कर्मनिष्ठो द्विजाग्रणीः ।
एवं[9] शाखादेशभेदाद्गृहस्थस्तु द्विजातयः ॥
तत्रापि कर्मनिष्ठाश्च याज्ञा यज्ञादिकर्मसु ।
हीना द्विजातयः सर्वे त्वाध्याः सर्वत्र कर्मसु ॥

हीना द्विजातयः आभीरादयः[10] । परदेशे चिदण्डिनो [11]वेषधारिणः संन्यासिनः[12] स्वग्रामे परिग्रहयुक्तास्ते चिदण्डिनः । खोचपण्डितो वैश्यायाजकः । मूलघटको नागवल्लीरोपकः । निर्गुण्डा[13] इति प्रसिद्धाः । अन्ये वाधसादि प्रसिद्धाः[14] । केचिद्धर्मशास्त्रानभिज्ञा वानप्रस्थाज्ञाता वाधसा[15] इति वदन्ति तदाक्यमाखण्डपतितपरम् । तदुक्तं कौर्मे[16] वानप्रस्थाश्रमधर्मे ।

1) AP-ed. काण्वमा°. 2) AP-ed. °यी च संज्ञा. 3) AP-ed. °धानिका. 4) AP-ed. यजुषि संस्थिताः. 5) Alle außer P_3 नृसिंहपराशरे; eine Ausgabe des Nṛsiṃhapurāṇa war mir nicht zugänglich. 6) P_3 °घटकाश्च°. 7) ed_2 समानुजः. 8) P_3 °ऊः. 9) P_3 एव. 10) ed_1, ed_2 अभीरा°. 11) ed_2 चिदण्डवेष°: der Avagraha fehlt in P_3, ed_1. 12) ?, alle सन्यासिनः. 13) P_3, ed_1 तिर्गूखा; vgl. Marāṭhī निर्गुंड, f., als Nebenform für निर्गुंडी. 14) अन्ये bis प्रसिद्धाः fehlt in P_3; °आदि (so) in ed_1, $_2$. 15) P_3 वाधसा. 16) ed_2 कूर्मपुराणे; Kūrmapur., ed. Bibl. Ind. 1890, p. 645.

Digitized by Google

यस्तु पत्न्या वनं गत्वा मैथुनं कामतश्चरेत् ।
तद्व्रतं तस्य लुप्येत प्रायश्चित्तीयते द्विजः ॥
तत्र यो जायते गर्भो न संस्पृश्यो द्विजातिभिः[1] ।
न हि[2] वेदे ऽधिकारो ऽस्य तद्वंशे ऽप्येवमेव हि[3] ॥
आरूढपतितः प्रोक्तो मुनिभिस्तत्त्वदर्शिभिरिति ॥

वाजसनेय[4]वेदोत्पत्तिरित्यर्थः । काण्वाः । माध्यन्दिनाः । शावीयाः[5] । स्थापायनीयाः[6] । कापालाः[7] । पौण्ड्रवत्साः[8] । आवटिकाः । परमावटिकाः । पाराशर्याः । वैधेयाः । वैनेयाः[9] । औधेयाः[10] । गालवाः । वैजवाः[11] । कात्यायनीयाश्चेति पञ्चदश शाखा इत्यर्थः ॥ प्रतिपदमनुपदं प्रतिपदे[12] अनुपदम[13]ल्पपदं[14] कर्तव्यमित्यर्थः । छन्दश्छन्दोरत्नाकरादि[15] । भाषा शब्दपरिभाषा[16] । धर्मो धर्मशास्त्रं मिताक्षरादि[17] । मीमांसा प्रसिद्धा । न्यायः । तर्कः । इति षडुपाङ्गानि ॥ उपज्योतिषं ज्योतिःशास्त्रम्[18] । साङ्गलक्षणं सामुद्रिकादि[19] । प्रतिज्ञानुवाक्यः ।

1) KP-ed भवेद्द्विजः. 2) KP-ed. च für हि. 3) ed_1 तद्वंशेष्वेवमेव हि. Die folgende Zeile steht nicht im Kürmapur., sie gehört wohl zu dem vorhergehenden Zitat. 4) $P_{3,4}$, ed_1, ed_2 वाजसनीय°. 5) W_2, M_2, P_4, C_5 शावी°; ed_2 शाखेयाः. 6) P_3, C_3 स्थापनीयाः; M_2, ed_2 तापायनीयाः. 7) ed_1 कापाताः; M_2, C_5 कापोलाः; ed_2 कपोलाः. 8) ed_1, C_3 पौन्द्र°; ed_2 पौण्डर°. 9) ed_2 वैणेयाः । वैधेयाः ।, und danach अद्धाः । बौधेया इति पञ्चदश°. 10) W_2, M_2, ed_1, P_4 औधेयाः. 11) M_2 वैजवाः; P_3, C_3 वैजवापाः. 12) P_3, ed_1 अतिपदं. 13) ed_2 अनुपदे. 14) M_2, P_3, ed_1 अन्यपदं; ed_2 अन्यत्पदं. 15) ed_2 छन्दःशास्त्रं पिङ्गलोक्तमध्यायाष्टकम्. 16) ed_2 भाषाशब्देन भाष्यते ऽर्थः पर्यायशब्दैर्निघण्टुरध्यायपञ्चकः । त्रयोदशाध्यायात्मकं निरुक्तम् । 17) ed_2 धर्मशास्त्रं मन्वाद्यनेकमहर्षिप्रणीतम् । मीमांसा जैमिनिमहर्षिकृतमध्यायद्वादशकम् । न्यायशब्देन काणादसूत्रम् । तर्कशब्देन गौतमसूत्रम् । इति षडु°. 18) ed_2 उपज्योतिषं ज्यौति शास्त्रं (?). 19) ed_2 सामुद्रकादि । und fährt fort: यूपलक्षणं च यज्ञे प्रसिद्धम् । प्रतिज्ञा-

Digitized by Google

अनेन वाक्येनायं सिद्धान्तः । परिसंख्या भूगोलादि । अतश्चरणव्यूहः । श्राद्धकल्पः । प्रवराध्यायश्च । शास्त्रक्रतुसंख्या कल्पादिषु ज्ञातव्या । अनुगमयज्ञक्रिया[1] । पार्श्वानि । हौत्रिकम् । यज्ञक्रिया हौत्रम् । पशवोक्थानि[2] पशुयज्ञः । कूर्मलक्षणं यज्ञे प्रसिद्धमित्यष्टादश[3] परिशिष्टानि भवन्ति ॥

द्वे सहस्रे शते न्यूने मन्त्रे वाजसनेयके । इत्युक्तं[4] परिसंख्यातमेतत्सकलं[5][6] सशुक्रियं ग्रन्थाश्च परिसंख्यातम्[7] । वाजसनेयके वेदे नवशताधिकसहस्रमन्त्रा इत्यर्थः । एतत्सकलं[8] सशुक्रियं मध्याह्ने[9] शुक्लवर्णेन[10] सूर्येण दत्तः स शुक्रयज्ञः[11] परिसंख्यातमित्यर्थः[12] । वेदोपक्रमणे चतुर्दशीयुक्त[13]पौर्णिमाग्रहणाच्छुक्लयजुः । प्रतिपदायुक्तपौर्णिमाग्रहणात् कृष्णयजुरिति वा[14] । ब्राह्मणं च चतुर्गुणम्[15] । वेदचतुर्गुणं ब्राह्मणमित्यर्थः[16] ।

सूत्रं खण्डत्रयात्मकम् । अनुवाकाध्यायः । [चरणव्यूहो?] वेदशाखापरिज्ञानम् । श्राद्धसूत्रं नवखण्डात्मकम् । श्रौतयज्ञार्थमण्डपरचनात्मकं शुल्बसूत्रम् । पार्षदपरिशिष्टसूत्रम् । ऋग्यजुर्निर्णयात्मकम् । इष्टकापूरणपरिशिष्टसूत्रम् । गोत्रप्रवरनिर्णयार्थः प्रवराध्यायः । उक्थशास्त्रपरिशिष्टम् । निगमयज्ञपार्श्वहौत्रकप्रसवोत्थानकूर्मलक्षणपरिशिष्टपञ्चकं यज्ञेषु प्रयोजनं प्रसिद्धम् । एतानि परिशिष्टान्यष्टादशसंख्यकानि कात्यायनमहर्षिप्रणीतानि ।.

1) W_2 निगम°. 2) W_2 पशवोक्था च; M_2 पशवोक्तानि. 3) M_2 प्रसिद्धा इत्य°. 4) ed_2 ऋग्गणः statt इत्युक्तं. 5) परिसंख्यातम् nur in P_3, ed_1, ed_2. 6) ed_2 सर्वं für सकलं. 7) ग्रन्थाश्च परिसंख्यातं fehlt in P_3, ed_1, ed_2. 8) ed_2 एतत्सकलं शुक्रियमन्त्रमृचँव्वाचमिति षट्त्रिंशदध्यायोक्तचतुर्विंशदृचात्मकसहितं मध्याह्ने°. 9) P_4, C_3 मध्ये ऽह्ने. 10) M_2, P_4, C_5 शुक्लवर्णेन. 11) W_2, P_4, $C_{3,4}$ स शुक्लयजुः. 12) W_2, ed_2 °ख्यात इत्यर्थः. 13) युक्त fehlt in ed_1, ed_2. 14) ed_2 schiebt hier ein: ऋक्संख्या । १९०२५ । पञ्चविंशत्युत्तरैकोनविंशतिः । खिलमन्त्र अग्निश्चेति षड्विंशत्यध्यायोक्ताः । यजुःसंख्या अष्टाविंशत्युत्तराष्टशतान्यष्टौ सहस्राणि ।. 15) ब्राह्मणं च चतुर्गुणं fehlt in ed_2. 16) ed_2 शतपथब्राह्मण°.

Digitized by Google

यजुर्वेदतरोरासन् शाखा एकोत्तरं[1] शतम् ।
तत्रापि च शिवाकारा[2] दश पञ्च च वाजिनाम् ॥

तत्रापि प्रथमा मुख्या शाखेयं[3] काण्वसंज्ञिका[4] । इति ग्रन्थान्तरे ॥ तैत्तिरीयका नाम[5] द्विभेदा भवन्ति । औख्या[6] काण्डिकेयाश्चेति[7] । काण्डिकेयानां[7] पञ्च भेदा भवन्ति । आपस्तम्बी । बौधायनी[8] । सत्याषाढी । हिरण्यकेशी । औधेयी चेति[9] । तेषामध्ययनपरिमाणम् ।

काण्डास्तु सप्त विज्ञेयाः प्रश्नाश्चाधिका वै चतुः[10] ।
चत्वारिंशत्तु विज्ञेया अनुवाकाः शतानि षट् ॥
एकपञ्चाशदधिका संख्या[11] पञ्चाशदुच्यते[12] ।
द्विसहस्रं[13] चैकशतमष्टानवतिश्चाधिका ॥
लक्षैकं तु द्विनवतिसहस्राणि[14] प्रकीर्त्तितम्[15] ।
पदानि नवतिश्चैव तथाक्षरं तदुच्यते[16] ॥

1) W_2 शाखा ह्येकोत्तरं; P_1, $C_{2,4,5}$ शाखादेकोत्तरं (!). 2) W_2 तत्रापि च शिवा शाखा; ed_2 तत्रापि च शिवाः शाखाः; ed_1 तत्रापि शिव वा शाखा. 3) ed_1, ed_2 तत्रापि मुख्या विज्ञेया शाखा या. 4) ed_2 कण्वसंज्ञका; M_2, ed_1, $C_{4,5}$ °संज्ञिकाः. Vgl. die bei Rāmakṛṣṇa (Simon, Ved. Schulen, p. 81 f.) aus dem Bṛhannāradīya zitierte Stelle; ich habe sie dort nicht gefunden. 5) $ed_{1,2}$ °कानां, alle übrigen तैत्तिर्यकानां. 6) ed_2 औखेया. 7) ed_2 खाण्डिके°. 8) W_2, $C_{3,4,5}$ बहुधायनी; P_4 बौहुधायनी. 9) M_2, P_4, $C_{3,4,5}$, ed_1 °धेयीश्चेति; W_2 औधेयाश्चेति; P_3 औखेयी चेति; ed_2 liest: हिरण्यकेशी । भारद्वाजीति । कालेता शाट्यायनीति द्वे मूलोक्ते तयोः स्थाने बौधायनी औधेया इति बोध्ये ।. 10) ed_2 प्रश्नाश्चाधिकश्चकाश्चतुः ।; alle Mss. °धिक वै! 11) ed_2 °धिकाः संख्याः; W_2 °धिकाः संख्या; P_3, ed_1 °धिकसंख्या. 12) P_3 पंनाशि उच्यते; ed_1 पन्नाशि उच्यते (!). Die Bezeichnungen *pañcāśad* und *pañcāśī* (p. 48, 3) für die Kaṇḍikās kommen sonst nicht vor. 13) W_2, M_2, P_4, $C_{3,4,5}$ द्विसहस्रश्चैक°. 14) W_2, M_2, P_4, $C_{4,5}$ द्विनवतिः सह°. 15) M_2, P_3, ed_1 प्रकीर्त्तिता. 16) ed_2 तथैवाक्षरमुच्यते.

Digitized by Google

लक्षद्वयं त्रिपञ्चाशत्सहस्राणि शताष्टकम् ।
अष्टषष्ट्यधिकं[1] चैव यजुर्वेदप्रमाणकम्[2] ॥

काण्डाः ७ प्रश्नाः ४४ अनुवाकाः ६५१ पञ्चाशी[3] २१९८ पदानि १९२९०[4] अक्षरसंख्या २५३८६८ ।

शाखावाक्यान्ययुतानि[5] सहस्राणि नवानि च ।
चतुःशतान्यशीतिश्च अष्टौवाक्यानि गण्यते ॥

इति ब्राह्मणे अष्टौवाक्यसंख्या[6] १९४८० । इति तैत्तिरीयनिगदवेदाख्यसंख्या उक्ता इत्यर्थः ॥ तत्र कठानां तूपगायतु[7] चतुश्चत्वारिंशदुपग्रन्थाः ।

मन्त्रब्राह्मणयोर्वेदस्त्रिगुणं यत्र पठ्यते ।
यजुर्वेदः स विज्ञेयो अन्ये[8] शाखान्तराः स्मृताः ॥

चतुश्चत्वारिंशदुपग्रन्थाः[9] । अध्यायाः समीपे[10] उक्ताश्चतुश्चत्वारिंशत्[11] । मन्त्रश्च ब्राह्मणं च मन्त्रब्राह्मणे तयोर्मन्त्रब्राह्मणयोर्वेद[12] इति संज्ञा । तदुक्तं मन्त्रब्राह्मणयोर्वेद इति नामधेयमित्यृक्शाखीय[13]प्रातिशाख्यभाष्यकारेण[14] । आपस्तम्बसामान्यसू[15]त्रभाष्यकारेण कपर्दिना धूर्तस्वामिना च । तथा च सति[16] मन्त्रो नाम संहितामन्त्रस्तादृङ्मन्त्ररूप[17]संहितायास्तन्मध्ये एव तदग्रे ब्राह्मणत्वेन पठनमित्युभयथापि संहितात्वेन पदत्वेन

---

1) M_2, $P_{3,4}$, $C_{3,4,5}$ °धिके. 2) M_2, ed_1 प्रमाणकः; P_3 प्रमाणतः. 3) So M_2, P_4; W_2 पञ्चनाशी; ed_2 पञ्चोनाशी; $C_{4,5}$ पन्नाशी; P_3 पंनाशी; ed_1 पन्नाशी. 4) So alle! cf. oben pag. 24 f. 5) M_2 °युञ्जानि (!). 6) M_2 अष्टावाक्य°. 7) P_4, C_5 तुपगायतु; P_3 तूपकगाय; ed_2 तूपगा यजुर्विशेषश्चतु°; vgl. ob. pp. 21 u. 34. 8) ed_1, ed_2 विज्ञेय अन्ये; W_2 विज्ञेयो ह्यन्ये. 9) M_2, P_3, $C_{4,5}$ °शत्युपग्रन्थाः. 10) = उप! 11) चतुश्चत्वारिंशत् fehlt in ed_1. 12) Alle Mss. °ब्राह्मणयोः तयोश्च वेद. 13) ed_2 ऋग्वेदीय°. 14) ed_2 fügt zu उव्वटेन; vgl. Uvaṭa zu Ṛkprāt. 1, 1, ferner Pratijñāsūtra, 2 (ed. A. Weber, in den Abh. der Berl. Akad. 1871, II, p. 74). 15) W_2, P_4, $C_{3,5}$ °सामान्यं. 16) तथा च सति fehlt in P_3, ed_1; ed_2 hat nur तथा. 17) P_3 तादृग्रूपमन्त्रसंहि°.

Digitized by Google

क्रमत्वेन च पठनं त्रिगुणं पठनमिति स[1] मन्त्रब्राह्मणयोर्वेदस्त्रिगुणं यच्च पठ्यत इत्यर्थः[2] । एतादृग्यपठनं शाखाया अध्ययनं स यजुर्वेदस्य तैत्तिरीयशाखायामेवास्ति । तथा हि सं पश्यामि प्रजा अहमिडप्रजसो[3] मानवीरिति संहितामन्त्रः[4] । एतस्मिन्नेव ब्राह्मणे[5] संहितायामेव तद्वये एव[6] सं पश्यामि प्रजा अहमित्याह यावन्त एवेति ब्राह्मणमित्युभयोरपि संहितात्वेन पदत्वेन क्रमत्वेन पठनं त्रिगुणितं पठनं भवति । एतादृशमुदाहरणान्तरमाह । इमामगृभ्णन्नग्रभणामृतस्य पूर्व आयुषि विदथेष्विति संहितामन्त्रः[8] । [9]एतस्मिन्नेव ब्राह्मणे संहितायामेव तद्वये एव संहितारूपेण वर्तते । तत्क्रमत्वमित्यपेक्षायामाह[10] । इमामगृभ्णन्नग्रभणामृतस्येत्यभिधानीमादत्त इति ब्राह्मणम्[11] । अनयोरपि त्रिगुणत्वेन पठनम् । उदात्तत्वानुदात्तत्व स्वरितत्व स्वरास्त्रय इति त्रिगुणेन[12] पठनं भवति । एते त्रिगुणाः कस्यामपि[13] शाखायां न भवन्ति । किं तु गाथायन्यत्वात्[14] । एवमन्यानि बह्वन्यपि[15] वाक्यानि सन्ति तानि विस्तरभयान्नोक्तानि । अतः कारणादन्ये शाखान्तराः स्मृताः[16] ॥ तेषामध्ययनं प्रवचनीयास्तेति । एतेषां शाखानामध्ययनं[17] प्रवचनीयाः प्रतिवचनीयत्वेन[18] समाप्तमित्यर्थः[19] ।

इति चरणव्यूहे द्वितीयखण्डः समाप्तः[20] ॥

---

1) स fehlt in ed$_2$. 2) P$_3$, ed$_1$. ed$_2$ इत्यस्यार्थः. 3) W$_2$, M$_2$, C$_3$, 5, ed$_2$ इड statt इड°. 4) TS 1, 5, 6, 1. 5) M$_2$, C$_5$, ed$_2$ ब्राह्मणसंहि°. 6) एव fehlt in ed$_2$. 7) TS 1, 5, 8, 1. 8) TS 4, 1, 2, 1. 9) एतस्मिन्नेव bis अपेक्षायामाह fehlt in ed$_2$. 10) M$_2$ उपेक्षायां. 11) TS 5, 1, 2, 1. 12) M$_2$ त्रिगुणत्वेन. 13) P$_3$, ed$_1$ कस्या अपि; ed$_2$ कस्यां अपि (!), alle übrigen कस्यापि. 14) W$_2$, ed$_2$ गाथासंग्रन्थत्वात्. 15) P$_3$, ed$_2$ अन्यान्यपि बह्वनि. 16) M$_2$, P$_3$, ed$_1$, C$_4$, 5 °न्तरा स्मृताः. 17) So alle Mss.!, ed$_2$, wohl in der Absicht zu verbessern: शुक्लकृष्णयजुषां पठनं statt शाखानामध्ययनं; vielleicht शाखान्तरानामध्य°. 18) C$_3$, ed$_2$ प्रतिवचनत्वेन; ed$_2$ fügt zu: आर्षेयपाठत्वेन च. 19) W$_2$, P$_4$, C$_3$ समासम्. 20) Fehlt

Digitized by Google

[1]अन्यत्पुराणान्तरवाक्यानि[2] ।

अपिमीळे नमस्तुभ्यमिषे त्वोर्जे वसत्तनुः[3] ।
अप आयाहि वीतये शं नो देवी स्वरूपवान् ॥
इषे त्वोर्जे यजुर्वेदश्छन्दः[4] पुरुष एव च ।
नभस्य पूर्णिमा[5] सूर्य उदयव्यापिनी तथा[6] ॥
संगृह्य माणवो[7] वेदं प्रतिवर्षं[8] व्रतं चरेत् ।
यातयामनिवृत्त्यर्थं[9] छन्दस्य[10] च विशेषतः ॥
तस्योष्णिकछन्दं लोमेषु[11] गायत्री च त्वचा स्मृता ।
मांसेषु त्रिष्टुभं विद्यादनुष्टुप्स्नाव एव च[12] ॥
अस्थिषु[13] जगती चैव मज्जासु पङ्क्तिरेव च ।
प्राणेषु बृहती छन्दो यजुर्वेदस्य लक्षणम् ॥

एतदर्थं ऐतरेयश्रुतिः[14] । शुक्लं कृष्णं[15] कनीनिकेति[16] स यद्यपि[17] मृषा वदति[18] । य एवमेतच्छन्दसां[19] छन्दस्त्वं वेदेत्यनम् ।

P_4, C_3, 5: P_3, ed_1 °खण्डव्याख्या समाप्ता; ed_2 इति महिदासविरचिता छते चरणव्यूहपरिशिष्टसूत्रव्याख्याने द्वितीयखण्डः समाप्तः ।

1) Das Folgende bis zum Schluß fehlt in M_1, ed_1; in P_3 steht es nach dem Abschnitte über den SV. 2) ed_2 अन्यान्यपि पुराणवाक्यानि संगृहीतानि. Herkunft und Zusammenhang des folgenden Zitates sind mir unbekannt, der Sinn mehrfach dunkel. 3) W_2 लसतनुः; P_1 लसं तनुः. 4) W_2, ed_2 यजुर्वेदशब्दः. 5) P_3, $C_{4,5}$ पौर्णिमा. 6) P_3 उभयव्यापिनी तिथिः. 7) ed_2 °माणव. 8) So P_3; ed_2 प्रतिवर्षव्रतं; die übrigen प्रतिवर्षे. 9) P_3, $C_{3,4,5}$ ed_2 निवृत्य°. 10) ed_2 वेदस्य. 11) W_2 °छन्दसोमेषु; ed_1 °छन्दसा मेदा; die übrigen °छन्दलोमेषु. 12) P_4 स्नाव; P_5 स्नाव; W_2 ताव; ed_2 अनुष्टुबुधिरः स्मृतः. 13) So nur ed_2; alle übrigen अस्थीषु. 14) P_3, $C_{4,5}$ °स्मृतिः; C_3 °स्मृतेः. Das Zitat ist aus Ait.-Ar. 2, 1, 5, 5—6, 4. 15) W_2, ed_2 शुक्लकृष्णकनी°; P_3, ed_1 शुक्लं कृष्णकनी°. 16) W_2, P_1, $C_{4,5}$ कनीनकेति. 17) P_4, C_3 यदि तत्रापि; $C_{4,5}$ यदि ह वापि, das Ait.-Ar. यदि ह वा ऋषि; P_3 यदि हवाचने मन्त्रान्मोक्षणकमपि (!). 18) P_3 fügt zu सत्यं हैवाख्यादितं भवति. 19) Alle (außer $C_{3,4}$) एतं छन्दसां (!).

Digitized by Google

पुष्पाहुवाचने मन्त्रान्मोचणे[1] कङ्कणस्य च ।
सभायां ब्रह्मयज्ञे च हविषोर्जेयजुः पठेत् ॥
शाङ्खायनब्रह्मयज्ञे[2] हविषोर्जेति वै यजुः[3] ।
श्रौते स्मार्ते च पूर्ते च सर्वकर्मसु योजितम्[4] ॥
ऋग्यजुःसामाथर्वांश्च[5] सभायां कुण्डमण्डपे[6] ।
ब्रह्मयज्ञे प्रतिसरे पठेद्वै स्वस्तिवाचने ॥
सभाप्रायश्चित्ते अन्यच समुदायस्य[7] ।
यजुर्वेदोपनिषदे मन्त्राः शाकलसंज्ञकाः ॥
उपदिष्टाः[8] शौनकेन आत्मशिष्याय[9] वृद्धये ।
तेषां शाकलमन्त्राणां यजुःसंज्ञा समीरिता ॥
इति चरणव्यूहे द्वितीयः खण्डः समाप्तः[10] ॥
[11]व्याख्या चरणव्यूहस्य यजुःखण्डस्य तेन वै ।
वितन्यते[12] यथाबुद्धि[13] महादेवप्रसादतः ॥

1) So W_2; ed_2 मन्त्रात्मोचणे; alle übrigen मन्त्रान्प्रोचणे. 2) W_2, $P_{3,4}$. C_3 शाङ्खायनं; ed_2 शाङ्ख्यायनं. 3) ed_2 हविषोर्जे यजुः स्मरेत्. 4) Alle योजितः! 5) So nur ed_2; alle übrigen °थर्वस्व. 6) C_3 वृण्डये statt कुण्डमण्डपे. 7) So alle Mss.; ed_2 liest अन्यत्र समुदायस्य प्रायश्चित्ते सभासु ते, was keinen Sinn ergibt. Ich vermag den Vers nicht wiederherzustellen. 8) P_4 उपरिष्टाः; C_3 उपनिष्ठाः. 9) Alle Mss. °शिष्याय शाकले [W_2 शाकल्यो] इति । यस्य वेदे शाकलमन्त्रास्तस्य यजुःसंज्ञेत्यर्थः ।; den Schluß der Strophe hat nur ed_2. 10) ed_2 (nach der folgenden Strophe) इति शौनकोक्तयजुर्वेदीयद्वितीयखण्डस्य चरणव्यूहपरिशिष्टसूत्रस्य व्याख्या समाप्ता ।. 11) Dieser śloka nur in W_2, ed_2. 12) ed_2 विस्तारिता. 13) W_2 °बुद्धिर्.

Digitized by Google

Nachtrag zu pag. 25, 3.

Dieser Śloka behandelt den Textumfang des Taittirīya-Brāhmaṇa.

Wie mir Herr Dr. Sieg freundlichst mitteilt, beruht das seltsame *aṣṭauvākya* wohl nur auf einem Mißverständnis des Kommentators. Es ist vielmehr *aṣṭau vākyāni* abzutrennen, so daß die Zahl 19488 lautet. Im TBr. bilden nun in der Tat die *vakyas* das Einteilungsprinzip, und nach Berechnungen, die Dr. Sieg angestellt hat und an anderer Stelle ausführlich darzulegen gedenkt, stimmt unsere Zahl wahrscheinlich genau zu dem Textumfange dieses Brāhmaṇa.

Lebenslauf.

Am 14. Januar 1889 wurde ich, Wilhelm Siegling, als Sohn des Gärtnereibesitzers Franz Siegling zu Erfurt geboren. Ich bin evangelischer Konfession. Von Ostern 1889 an besuchte ich das Kgl. Realgymnasium meiner Vaterstadt und verließ es Ostern 1898 mit dem Zeugnis der Reife. Ostern 1900 erwarb ich mir durch Ablegung der Ergänzungsprüfung das Reifezeugnis des Kgl. Gymnasiums zu Eisleben. Von Ostern 1899 bis Ostern 1900 war ich bei der Universität Halle eingeschrieben, darauf je ein Semester in Heidelberg, Leipzig, Greifswald und vom W.-S. 1901 bis zum S.-S. 1905 in Berlin. Am 29. Januar 1906 bestand ich die Promotionsprüfung.

Meinen hochverehrten Lehrern, den Herren Geheimrat Prof. Pischel, Prof. Geldner und Dr. Sieg spreche ich für ihre Unterstützung durch Rat und Tat, die sie mir auch bei dieser Arbeit gewährten, meinen herzlichsten Dank aus.

Digitized by Google